

Jahresrechnung und Amtsbericht 2018 Voranschlag 2019

Bürgerversammlung

Dienstag, 2. April 2019, 19.30 Uhr
im Franziskuszentrum Kempraten,
Rebhalde 1, 8645 Jona



Einladung und Traktandenliste

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

**Wir laden Sie herzlich ein zur Bürgerversammlung
von Dienstag, 2. April 2019, 19.30 Uhr**

im Franziskuszentrum Kempraten, Rebhalde 1, 8645 Jona

Traktanden

1. Jahresrechnung 2018 und Amtsbericht des Kirchenverwaltungsrates
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
2. Voranschlag und Steuerplan für das Jahr 2019
Antrag auf Senkung des Steuerfusses um 1% auf neu 19% (inkl. Zentralsteuer)
3. Allgemeine Umfrage

Der Besuch der Versammlung ist für die Bewohnerinnen und Bewohner der Katholischen Kirchgemeinde Rapperswil-Jona möglich. Stimmberechtigt sind die in Rapperswil-Jona wohnhaften Katholiken römisch-katholischen Bekenntnisses, die das 18. Altersjahr vollendet haben und von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind.

Beim Eintritt in den Versammlungsraum sind die Stimmausweise abzugeben. Fehlende Stimmausweise können bis Montag, 1. April 2019, 11 Uhr, bei der Geschäftsstelle des Kirchenverwaltungsrates, Friedhofstrasse 3, Jona, bezogen werden.

Das Bürgerversammlungsheft erscheint auch dieses Jahr mit der leicht kürzeren, dafür übersichtlicheren Darstellung von Rechnung und Voranschlag. Eine detaillierte Version der Jahresrechnung kann bei der Geschäftsstelle angefordert werden. Die Anhänge sind jedoch in vollem Umfang enthalten.

Wir freuen uns, wenn Sie durch Ihre Teilnahme Ihr Interesse und damit Ihre Bereitschaft zum Mittragen unserer Kirchgemeinde bekunden. Ganz speziell laden wir unsere jungen Mitbürgerinnen und Mitbürger ein, welche im Laufe des vergangenen Jahres ihr Stimmrechtsalter erreicht haben, sowie alle Neuzugezogenen.

Was Sie mit Ihren Kirchensteuern alles möglich machen, wird Ihnen im beiliegenden, vom Kath. Konfessionsteil des Kantons St. Gallen entwickelten, Flyer auf übersichtliche Weise dargelegt. Wir empfehlen Ihnen den Besuch der eigens dafür eingerichteten Webseite kirchensteuern-sei-dank.ch mit spannenden Hintergrundinformationen zum Thema.

Katholischer Kirchenverwaltungsrat Rapperswil-Jona

Dr. Karl Gehler
Präsident

Gregor Gämperle
Aktuar

Die Parkplätze beim Franziskuszentrum Kempraten sind beschränkt, weitere Parkplätze stehen nach Verfügbarkeit – beim Bahnhof Kempraten zur Verfügung. Das Franziskuszentrum ist jedoch mit dem öffentlichen Verkehr gut zu erreichen (Bushaltestelle Kempraten, Bahnhof und Bahnhaltestelle Kempraten). Für den Besuch der Bürgerversammlung empfehlen wir Ihnen deshalb die Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel.

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Präsidenten	06
Bericht zu den Amtsgeschäften	08
Bericht Ressort Personal	10
Bericht Ressort Soziales	12
Bericht Ressort Liegenschaften, Bau und Betrieb	14
Bericht Ressort Friedhöfe	16
Bericht und Antrag zur Rechnung 2018	18
Bericht und Antrag zum Budget 2019	19
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission	20
Erfolgsrechnung	22
Bilanz	24
Fondsausweis, Steuerabrechnung	26
Steuerplan, Abschreibungsplan	27
Liegenschaftenverzeichnis	28
Geleistete Beiträge für In- und Auslandhilfe	29
Bericht des Pastoralteams	32
Blauring - Jungwacht	36
Kirchenmusik	38
Katholischer Konfessionsteil - Katholisches Kollegium	44
Personal- und Behördenverzeichnis	45



Präsidium

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Im Amtsbericht orientieren wir Sie jährlich über die Verwaltungstätigkeit der Kirchgemeinde Rapperswil-Jona, dieses Mal über das elfte Amtsjahr 2018. Neben dem Bericht über die Verwaltungstätigkeit legen wir Ihnen die Jahresrechnung 2018 sowie das Budget für das Amtsjahr 2019 zur Genehmigung vor. Aufgrund dieser Unterlagen und der erfreulichen Finanzlage beantragen wir Ihnen dieses Jahr eine weitere Steuersenkung.

Das elfte Amtsjahr ist wiederum in ruhigen Bahnen verlaufen. In personeller Hinsicht gab es nur wenige Änderungen zu verzeichnen. Diese betreffen vor allem die Jugendarbeit. Wir sind wieder zum System zurückgekehrt, wonach die Jugendarbeit vorab in den Pfarreien verankert sein soll. Um dies umzusetzen, durften wir Nicole Zähringer für die Pfarrei St. Franziskus und Luisa Musumeci für die Pfarrei Maria Himmelfahrt einstellen. Wir begrüssen beide Mitarbeiterinnen nochmals herzlich in unserer Kirchgemeinde bzw. in einer zusätzlichen Funktion. Tatsächlich hat die Tätigkeit der beiden neuen Mitarbeiterinnen bereits Früchte getragen. Gerade die Jugendtreffs sind zum Teil so gut besucht, dass zur Beaufsichtigung zusätzliche Personen aufgeboten werden müssen. Diese Entwicklung ist erfreulich, und wir hoffen weiterhin auf einen regen Besuch der Angebote durch Kinder und Jugendliche.

Letztes Jahr wurde im Kirchgemeindehaus Jona das neue Sekretariat der Seelsorgeeinheit eingeweiht. In diesem Sekretariat wurden die Pfarreisekretariate zusammengefasst. Die Sekretariate in den Pfarreien wurden aufgehoben, wobei die Pfarreiverantwortlichen in den Pfarreien natürlich immer noch als Ansprechpersonen vor Ort fungieren. Die Zusammenführung der Arbeiten der bisherigen Pfarreisekretariate in einem Sekretariat und die damit verbundenen Änderungen der Abläufe und Verfahren haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor grosse Herausforderungen gestellt. Sie mussten sich an einem neuen Ort mit neuen Abläufen vertraut machen, sich in neue Aufgaben einarbeiten und bisweilen auch Gewohntes und Bekanntes aufgeben. Diese Aufgabe war für die Beteiligten schwierig und hat zwischenzeitlich auch zu Problemen ge-

führt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben aber sehr gute Arbeit geleistet und auch bei Gegenwind durchgehalten, so dass das neue Zentralsekretariat nun auf gutem Wege ist. Der Umsetzungsprozess wird noch weitergehen, denn eine so grosse Umstellung lässt sich nicht in kurzer Zeit bewerkstelligen. Ich möchte allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Arbeiten zur Umsetzung der Zentralisierung ganz herzlich danken.

Der Umbau des Kirchgemeindehauses Jona ist grossmehrheitlich abgeschlossen. Der grosse Saal wurde sanft saniert, das Foyer renoviert, der Eingangsbereich umgestaltet, das Sekretariat eingefügt, die Toiletten erneuert, der Gang im Untergeschoss aufgefrischt, etc. Einige Arbeiten stehen noch an, vor allem, was die Türen und die Beschriftung betrifft. Während der Ausführung haben sich Entwicklungen ergeben, die zu Mehrkosten geführt haben. So wurde eine Asbestsanierung notwendig, es hat sich herausgestellt, dass gewisse Leitungen marode waren, und es mussten wegen der Einfügung des Sekretariats die Notbeschriftungen geändert und neue Notausgänge erstellt werden. Von der Pfarrei Jona wird zudem die Schaffung eines Bistro-Bereiches im Foyer angeregt. Dieses Projekt war in den bisherigen Voranschlägen noch nicht enthalten. Es macht Sinn, die bisherige, beliebte Sofaecke durch eine neue Bistroecke zu ersetzen. Diese Bistroecke ist im diesjährigen Budget enthalten. Insgesamt kann die Sanierung als gelungen betrachtet werden.

Die finanzielle Situation der Kirchgemeinde präsentiert sich erfreulich. Besonders die Steuereinnahmen haben sich positiv entwickelt. Genauere Auskunft gibt der Zahlenteil dieses Berichts über die Jahresrechnung 2018 sowie das Budget 2019. Da die Steuereinnahmen sich gut entwickelt haben, schlägt Ihnen der Kirchenverwaltungsrat für das Jahr 2019 eine Reduktion des Steuerfusses um 1% auf 19% (inkl. Zentralsteuer) vor. Die finanzielle Situation der Kirchgemeinde lässt eine solche Reduktion zu, ohne den laufenden Betrieb und die Investitionsrechnung zu belasten. Die Reserven sind zudem gut gefüllt. Das Budget 2019 basiert deshalb auf einem Steuerfuss von 19% (inkl. Zentralsteuer) und ist im Ergebnis ausgeglichen.

Bericht des Präsidenten

Die Zusammenarbeit mit dem Pastoralteam gestaltet sich erfreulich. Neben den täglichen Kontakten tragen zwei jährliche Veranstaltungen zur guten Zusammenarbeit bei, nämlich ein Treffen des Kirchenverwaltungsrates mit dem gesamten Pastoralteam, und ein Treffen aller Räte mit dem Pastoralteam, also unter Einbezug der Pfarreiräte. An diesen Veranstaltungen können anstehende Fragen besprochen und Anliegen aufgenommen werden. Ich danke dem ganzen Pastoralteam für den enormen Einsatz, der für die Kirchgemeinde und die Seelsorgeeinheit geleistet wird.

Die Medien bezeichnen das Jahr 2019 als «Superwahljahr». Sie meinen damit zahlreiche kantonale sowie die eidgenössischen Wahlen im Herbst. Auch der kath. Konfessionsteil macht an diesem Superwahljahr mit. Im September 2019 finden im kath. Konfessionsteil St. Gallen die Erneuerungswahlen statt. Ich danke schon jetzt all jenen, die

sich für ein Amt zur Verfügung stellen.

Die kath. Kirchgemeinde Rapperswil-Jona und die Seelsorgeeinheit präsentieren sich in guter Verfassung und als lebendige Kirche in unserer schönen Stadt. Die Gottesdienste und das Pfarreleben werden gut besucht, und das Leben in und mit der Gemeinschaft ist offensichtlich ein grosses Bedürfnis. In Rapperswil-Jona trägt die Arbeit Früchte, auch wenn neue Ideen und Angebote bisweilen etwas Zeit brauchen, bis sie sich etablieren. Damit eine lebendige Gemeinschaft bestehen kann, braucht es die Arbeit ganz vieler Menschen. Ich danke deshalb allen, die zu unserer Gemeinschaft beitragen, ganz herzlich. Jede Arbeit und jeder Beitrag, in welcher Funktion auch immer, ist ausserordentlich wertvoll. Ohne diese Beiträge würden die Kirchgemeinde und die Seelsorgeeinheit nicht funktionieren.



Hubertusmesse Jagdgesellschaft Jona, Kapelle St. Dionys



Bürgerversammlung 2018

Die dritte Bürgerversammlung der Amtsperiode 2016 - 2019 vom Dienstag, 3. April 2018, durfte mit einer verhältnismässig hohen Beteiligung von 147 Stimmberechtigten (1.51% der Kirchbürger) abgehalten werden. Als Versammlungslokal diente das katholische Kirchgemeindehaus in Jona.

Um das zehnjährige Bestehen der Kirchgemeinde Rapperswil-Jona gebührend zu feiern, wurde die Kirchbürgerversammlung vom Chor Cantate musikalisch umrahmt. Gleichzeitig konnte im Rahmen der Kirchbürgerversammlung das neue Sekretariat im Kirchgemeindehaus Jona eröffnet werden.

Die Traktanden beschränkten sich auf die üblichen Geschäfte wie Amtsbericht des Kirchenverwaltungsrates, Vorstellung der Jahresrechnung und des Voranschlags, sowie Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission.

Pendente Geschäfte aus der Kirchbürgerversammlung 2018

Kollektive Mitgliedschaft bei «oeku Kirche und Umwelt»

Der Kirchenverwaltungsrat ist der Bitte eines Kirchbürgers, eine kollektive Mitgliedschaft beim Verein «oeku Kirche und Umwelt» zu prüfen, gefolgt und hat das Thema eingehend besprochen. Die Kirchgemeinde unterstützt, neben den im Rahmen der In- und Auslandhilfe gespendeten Geldern, zahlreiche Vereine und Institutionen im Raum Rapperswil-Jona. Während die Arbeit des Vereins oeku als sinnvoll und grundsätzlich unterstützungswürdig betrachtet wird, möchte der Kirchenverwaltungsrat daran festhalten, finanzielle Unterstützung in erster Linie lokalen und regionalen kirchennahen Vereinen und Institutionen zukommen zu lassen. Auf eine kollektive Mitgliedschaft beim Verein oeku wird deshalb abgesehen.

Beleuchtung Kirche Maria Himmelfahrt, Jona

Ein Kirchbürger hat an seine an der Kirchbürgerversammlung 2016 bereits vorgebrachte Bitte erinnert, die Beleuchtung der Kirche Maria Himmelfahrt

in Jona grundsätzlich zu überdenken. Der Kirchbürger stört sich insbesondere an der Lichtverschmutzung, die durch das Beleuchtungssystem entsteht.

Der Kirchenverwaltungsrat hat eingehend diskutiert, welche Haltung er zum Thema «Kirchenbeleuchtung» einnehmen wird und dabei beschlossen, dass er an der Kirchenbeleuchtung festhalten will. Es wurde jedoch die Möglichkeit in Erwägung gezogen, mit einer moderneren Beleuchtung die Lichtverschmutzung auf ein Minimum zu reduzieren.

Durch die Kirchenverwaltung wurden Abklärungen mit dem Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil in die Wege geleitet und eine Offerte im Rahmen von knapp CHF 60'000.- entgegengenommen. Aufgrund der hohen Investitionskosten wurde entschieden, die Auswechslung des Beleuchtungssystems vorerst auf Eis zu legen. Die aktuell installierte Beleuchtung ist noch vollständig intakt, das Auswechseln lässt sich darum aus ökonomischen Gründen nicht legitimieren. Die Kirchenverwaltung ist zudem der Auffassung, dass die relativ kurze Dauer der tatsächlichen Kirchenbeleuchtung auch in Bezug auf Lichtverschmutzung so hohe Investitionskosten kaum rechtfertigen würde.

Wenn die Beleuchtungsinfrastruktur eines Tages altershalber ersetzt werden muss, wird die Kirchenverwaltung um eine optimalere Lösung besorgt sein.

Aus der Verwaltung

Über das Jahr 2018 hat sich der Kirchenverwaltungsrat zu insgesamt elf ordentlichen Sitzungen getroffen und unter kompetenter Führung des Kirchenverwaltungsratspräsidenten Karl Gehler die Anträge und Eingaben aus den verschiedenen Ressorts behandelt.

Auch im vergangenen Jahr wurden diverse Anträge an den vor zwei Jahren gebildeten Ausbildungsfonds gerichtet, die im Kirchenverwaltungsrat bearbeitet und entschieden wurden. Das zur Verfügung stehende Geld wird für die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden, wie auch für die Förderung von musikalischem Talent im Orchester und den Chören eingesetzt.

Bericht zu den Amtsgeschäften

Die bisher vertraglich geregelte Zusammenarbeit mit dem Kapuzinerkloster in Rapperswil wurde auf Wunsch des Klosters wegen rückläufiger Ressourcen leider per Ende 2018 aufgehoben. Auch zukünftig wird eine Zusammenarbeit stattfinden, jedoch in reduziertem Rahmen. Das sehr gute Verhältnis zum Kapuzinerkloster wird weiterhin unterhalten und gepflegt.

Aufgrund des Wechsels vom Leistungsprimat zum Beitragsprimat der Pensionskasse des Kath. Konfessionsteils entstand eine grössere Unterdeckung, die eine Nachzahlung seitens der arbeitgebenden Kirchgemeinden erforderte. Bereits in den Abschlüssen 2016 und 2017 bildete die Kirchenverwaltung vorbereitend Rückstellungen. Nachdem ein erster Vorschlag des Administrationsrates zum Ausgleich der Unterdeckung von den Kirchgemeinden

zurückgewiesen wurde, wurde in einem zweiten Vorschlag der Anteil des Kath. Konfessionsteils deutlich erhöht, um die finanzielle Belastung der Kirchgemeinden zu vermindern. Für die Kath. Kirchgemeinde Rapperswil-Jona bedeutete dies eine Nachzahlung im Rahmen von knapp CHF 100'000.-, die nun im vergangenen Jahr unter Auflösung von zu diesem Zweck gebildeten Reserven in einer Einmalzahlung an den Kath. Konfessionsteil geleistet wurde.

Statistische Angaben

Einwohner in Rapperswil-Jona per 31.12.2018	26'811
Davon	
- Katholiken	11'421
- Evang.-Reformierte	6'050
- Andere	9'940



Bürgerversammlung 2018, Kirchgemeindehaus Jona



Personal

Ein grosser Schritt in der Seelsorgeeinheit Rapperswil-Jona war in diesem Jahr die Zusammenführung der verschiedenen Pfarreisekretariate zu einem zentralen Büro. Dies erforderte eine gute Planung und Koordination, da der tägliche Geschäftsbetrieb trotz allem weiterhin funktionieren musste. Ende Mai 2018 war es dann soweit. Die gemeinsame Arbeit im neu errichteten Büro im Kirchgemeindehaus Jona konnte begonnen werden. Es war für alle Sekretariatsmitarbeitenden ein Neubeginn. Die Arbeitsweisen mussten auf einen Nenner gebracht und verschiedene Formulare neu und einheitlich strukturiert werden. Dies erforderte viel Mühe und Geduld. Durch die Zusammenlegung der Sekretariate konnte für die Kirchbürgerinnen und Kirchbürger ein grosser Vorteil geschaffen werden: Das Sekretariat ist an jedem Wochentag, morgens und nachmittags, geöffnet und für alle gut erreichbar.

Mutationen

Anfang Februar 2018 hat Marco Hinder die Stellvertretung im Sakristanendienst in Busskirch übernommen.

Ende März 2018 ist Bernhard Muheim in seinen wohlverdienten Ruhestand getreten. Er war 19 Jahre als Organist in der Kirchgemeinde tätig.

Anfang April 2018 konnten wir mit Neal Banerjee die vakante Stelle in der Leitung des Franziskuschores besetzen.

Ende April 2018 hat uns Selina Mauchle, Jugendarbeiterin, verlassen. Sie hat eine neue Stelle in der näheren Umgebung ihrer Wohngemeinde angetreten. Maria-Luisa Musumeci, bereits tätig als Katechetin, hat Anfang Mai 2018 einen Teil der Jugendarbeit für die Pfarrei Jona übernommen. Für die Pfarrei Kempraten hat Nicole Zaehringler Anfang Juni 2018 die Nachfolge der Jugendarbeit angetreten.

Auf Ende Juni 2018 hat Bruder Hans Portmann seine Mitarbeit in der Seelsorgeeinheit aufgegeben. Er ist in ein anderes Kloster berufen worden.

Anfang Dezember 2018 hat Patrizia Heiniger ihre Tätigkeit im Bereich Reinigung KGH angetreten.

Ende Dezember 2018 ist Arnold Helbling, Pflege Aussenbereich Kapelle Wagen, nach 14 Jahren in seinen verdienten Ruhestand getreten.

Austritte

Muheim Bernhard, Organist
Mauchle Selina, Jugendarbeit
Portmann Hans, Kapuziner
Helbling Arnold, Pflege Umgebung Kapelle

Der Kirchenverwaltungsrat bedankt sich bei den Austretenden herzlich für die geleistete Arbeit und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft im Beruf oder in der Pension.

Eintritte

Hinder Marco, Sakristan
Banerjee Neal, Chorleiter
Musumeci Maria-Luisa, Jugendarbeit
Zaehringler Nicole, Jugendarbeit
Patrizia Heiniger, Reinigung Kirchgemeindehaus

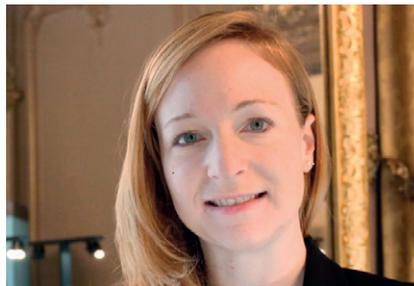
Der Kirchenverwaltungsrat heisst die Eintretenden herzlich willkommen und wünscht ihnen gutes Gelingen und viel Freude bei ihrer neuen Tätigkeit.

Dienstjubiläen

45 Jahre: Anton Schenk
35 Jahre: Elisabeth Langhans
25 Jahre: Heidi Weiss
20 Jahre: Peter Goldiger
15 Jahre: Thomas Ulsamer
15 Jahre: Helga Eberhard
10 Jahre: Daniela Cathomas
10 Jahre: Esther Mahler
10 Jahre: Manuela Luraschi
10 Jahre: Silvia Oberholzer
10 Jahre: Urs Bernhardsgrütter
10 Jahre: Frank Mehlfeld

Bericht Ressort
Personal

Eröffnung Sekretariat, Kirchgemeindehaus Jona | Luisa Musumeci, Jugendarbeit Jona | Nicole Zaehring, Jugendarbeit Kempraten | Patrizia Heiniger, Reinigung Kirchgemeindehaus | Marco Hinder, Sakristanendienst Buskirch | Neal Banerjee, Kirchenmusik Kempraten





Ressort Soziales

Der in der Kirchbürgerversammlung am 3. April 2018 bewilligte Rahmenkredit über CHF 200'000.- machte es erneut möglich, viele humanitäre Organisationen im In- und Ausland zu berücksichtigen. Die von uns unterstützten Projekte sind Lichtblicke. Sie bringen vielen Menschen ein neues, menschenwürdiges Leben. Entwicklungshilfe in Drittweltländern ist jedoch nur dann sinnvoll, wenn daraus keine Abhängigkeit entsteht. Viele unserer ausgewählten Projekte beruhen deshalb auf dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Es werden dabei grundsätzlich Behörden, die lokale Bevölkerung und natürlich die Zielgruppe nach deren Möglichkeiten bei der Umsetzung der gesetzten Ziele einbezogen. Wir berücksichtigen bei der Auswahl der Projekte gerne Hilfsorganisationen, die die Hilfsgüter nicht anonym irgendwo abgeben, sondern diese selbst den Hilfsbedürftigen überreichen. Wir erhalten in den Verdankungen des Öfteren die Rückmeldung,

dass bei der Übergabe viele Freudentränen fließen. Insbesondere Muslime sind überwältigt, dass Christen ihnen helfen.

Wer krank ist, braucht Hilfe. In vielen Regionen dieser Welt ist medizinische Versorgung jedoch nicht selbstverständlich. Oftmals müssen Kranke tagelange Fußmärsche auf sich nehmen, um den nächstgelegenen Arzt oder ein Spital zu erreichen. Dazu kommt häufig erschwerend, dass die Gebäude in schlechtem Zustand sind oder es an medizinischer Ausrüstung fehlt. Vor diesem Hintergrund lag das Schwerpunktthema in der In- und Auslandshilfe 2018 bei der finanziellen Unterstützung von sanierungsbedürftigen Spitälern in armutsbetroffenen Ländern. Auch hier war die Dankbarkeit allen Begünstigten gemeinsam.

Wir sind bei allen von uns unterstützten Projekten auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz bedacht. Die Hilfsorganisationen nutzen nachweis-



Absolventen Onlineuniversität, Malawi

Bericht Ressort Soziales

*eBike-Ambulanz, Mosambik | Zerstörung nach Tsunami, Indonesien |
Spitalinfrastruktur, Bolivien | Schulhausinfrastruktur, Tibet*



lich lokale Ressourcen und sorgen dafür, dass der wirtschaftliche Gewinn der Lokalbevölkerung zu Gute kommt. So wird versucht, das Leben der Menschen in diesen Ländern nachhaltig zu verbessern.

Gemäss einem Bericht der Unesco besuchen eine Viertelmilliarde Kinder und Jugendliche weltweit keine Schulen. Sei es, weil es keine gibt, weil sie stattdessen arbeiten müssen oder weil ihr Land ein chaotisches Bildungssystem hat. Und selbst wenn der Schulbesuch möglich ist, heisst das noch lange nicht, dass gute Bildung genossen werden kann. Leider hat ein Kind ohne Schulabschluss kaum Chancen sich ein eigenständiges Leben aufzubauen. Viel wahrscheinlicher ist, dass es weiterhin in Armut lebt. Diesen Teufelskreis zu durchbrechen ist ein dringendes Anliegen des Kirchenverwaltungsrates. Somit liegt jedes Jahr ein besonderer Fokus auf Projekten, welche die Bildungschancen von jungen Menschen erhöhen.

Auch 2018 wurde ein humanitäres Projekt zusammen mit der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde und der Stadt Rapperswil-Jona unterstützt. Dieses Mal war die Stadt Rapperswil-Jona in der Verantwortung, einen Vorschlag zu unterbreiten. Ihre Wahl fiel auf die von der Schweizerin

Daniela Rüdüsüli 1999 gegründete Organisation «Chance for Children», deren Ziel es ist, Straßenkindern in Accra (Ghana) die Chance zu geben, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Dies wird erreicht, indem den Kindern Sicherheit und Geborgenheit ermöglicht wird. Hinzu kommt eine schulische und berufliche Ausbildung. Mit dem Beitrag soll ein weiteres Zentrum in Tamale, im Norden Ghanas, aufgebaut werden, so dass auch dort präventive Arbeit geleistet werden kann und Straßenkinder, wann immer möglich, gestärkt in ihre Ursprungsfamilien zurückkehren können.

Eine Aufstellung aller unterstützten Projekte 2018 finden Sie auf den Seiten 29 bis 31 dieses Heftes.

Über die regulär budgetierten CHF 200'000.- hinaus sind weitere beachtliche CHF 226'000.00.- an karitative Organisationen im In- und Ausland überwiesen worden. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus: rund CHF 132'000.- aus Kollekten, CHF 66'200.- aus dem Fastenopfer sowie CHF 27'800.- aus der Aktion Sternsinger.

Sie, liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger, unterstützen unsere humanitären Bemühungen in so großzügiger Weise und mit grosser Zuverlässigkeit. Dafür danken wir Ihnen von Herzen.



Einleitung

Das Jahr begann im wahrsten Sinne des Wortes «stürmisch». Der Sturm Burglind vom 03.01.18 verursachte an zahlreichen Liegenschaften Schäden in der Höhe von insgesamt CHF 35'000.- bis CHF 40'000.-. Betroffen waren die Kirche St. Johann, die Liebfrauenkapelle und die Kapelle St. Dionys, das Pfarrhaus Rapperswil, die Pfrundhäuser Rapperswil, die Kirche St. Martin sowie das Pfarrhaus Busskirch, das Pfarrhaus Jona sowie die Kapelle St. Wendelin in Wagen. Bei der Kirche St. Johann mussten etliche Ziegel ersetzt werden. Die Schadenssumme war mit über CHF 20'000.- auch entsprechend hoch. Infolge eines umgestürzten Baumes wurden Fassade und Terrasse des Pfarrhauses Jona stark beschädigt. Dieser Schaden inkl. Entsorgung des Baumes sorgte für Aufwände von ca. CHF 10'000.-. Der grösste Teil der Schäden wurde jedoch durch die kantonale Gebäudeversicherung übernommen.

Im Jahr 2018 getätigte Sanierungs- und Umbauarbeiten

Franziskuszentrum, Kempraten

Die gesamte Schliessanlage musste altershalber ersetzt werden und wurde gleichzeitig in den Gesamtschliessplan der Kirchgemeinde integriert. Weiter wurden kleinere Sanierungsarbeiten wie das Streichen des Sitzungszimmers, die Schallverbesserung der Tür zum Büro von Seelsorger Urs Bernhardsgrütter sowie das Ersetzen von Wandplatten in der Damentoilette durchgeführt. Im Aussenbereich wurden der Verbundsteinbelag des Parkplatzes neu gerichtet und die offenen Fugen mit Sand verfüllt.

Kapelle St. Ursula, Kempraten

In der Sakristei wurden die Lavabo- und Tischoberflächen erneuert sowie der Brunnen im Abdanckungsgebäude gereinigt.

Pfarrkirche St. Johann, Rapperswil

Bei der südseitigen Kirchenmauer wurden lose Sandsteinabdeckungen neu versetzt sowie offene Fugen neu verstopft. Gleichzeitig mit den Reparaturarbeiten der Sturmschäden wurden auch hier kleinere Blitzschutznachbesserungen vorgenommen.

In den Vorjahren jeweils noch zurückgestellt, wurde nun im vergangenen Jahr die Akustikanlage ersetzt.

Liebfrauenkapelle, Rapperswil

Die Liebfrauenkapelle hat auf der Innen- und Aussen-seite eine sanfte Reinigung erfahren.

Pfrundhäuser, Rapperswil

Im Pfrundhaus «Herrenberg 57» wurde ein Schlafzimmer altershalber komplett renoviert resp. erneuert.

Pfarrkirche Maria Himmelfahrt, Jona

In der Marienkapelle wurde eine Sitzbank mit integriertem Stauraum für Opferkerzen montiert. Im Aussenbereich wurde die südseitige Kirchenmauer neu verputzt sowie die Aussenfassade der Marienkapelle neu gestrichen. Die Buchshecke auf der Nordseite konnte trotz getroffener Massnahmen nicht vor dem Buchsbaumzünsler gerettet werden, sodass diese ersetzt werden musste. Ebenfalls auf der Nordseite wurden die Fugen der Pflasterung neu verfüllt. Aufgrund der Ergebnisse einer Blitzschutzprüfung mussten am Blitzschutz einige Nachbesserungen vorgenommen werden.

Kirchgemeindehaus, Jona

In einer zweiten Etappe wurde in diesem Jahr das Sekretariat fertig umgebaut und für die Zusammenlegung der Pfarreisekretariate vorbereitet. Ebenfalls wurden die Damen- und Herrentoiletten komplett saniert und umgebaut. Infolge kleinerer Asbestvorkommen wurden die Bauarbeiten etwas verzögert. In der zweiten Jahreshälfte wurden das Foyer im Erdgeschoss und der vordere Bereich des Foyers im Untergeschoss umgebaut und aufgefrischt sowie der Parkett im grossen Saal geschliffen und neu versiegelt. Die grösste Herausforderung bestand sicherlich darin, den Betrieb des Kirchgemeindehauses und die Bauarbeiten aneinander vorbei zu planen, was stellenweise auch kurzfristig zu Verzögerungen führte. Im kommenden Jahr werden Beschriftung und Signaletik überarbeitet und angepasst. Ebenso ist geplant, wiederum einen Sitz- und Lounge-Bereich mit Aussenbestuhlung zu realisieren.

**Bericht Ressort
Liegenschaften,
Bau und Betrieb**

renoviertes Foyer, EG Kirchgemeindehaus Jona | renovierte Sanitäreanlagen, UG Kirchgemeindehaus Jona | Sturm Burglind, Schaden Pfarrhaus Jona | Schriftenstand, Kirche St. Martin Busskirch



Kirche St. Martin, Busskirch

Im Innenbereich wurde ein Beichtstuhl aufgehoben und in einen Schriftenstand umgebaut. Die Sakristei wurde komplett gereinigt sowie die Holzoberflächen neu lackiert. Altershalber musste die bestehende Alarmanlage ersetzt werden. Aussen am Gebäude wurde der Kirchturm auf zwei Seiten neu gestrichen. Auch an dieser Liegenschaft mussten Blitzschutzanpassungen vorgenommen werden. In der Umgebung wurden die nötigsten Sanierungsarbeiten an der Kirchenmauer durchgeführt und die Rabatte beim Kirchenzugang neu gestaltet.

Dorfkapelle St. Wendelin, Wagen

In der Sakristei wurden sämtliche Holzoberflächen neu lackiert. Am Dach wurden kleinere Blitzschutzanpassungen vorgenommen. Der Steinbrunnen beim Eingang zum Areal wurde saniert.

Pfarrkirche St. Pankraz, Bollingen

Neben den normalen Unterhaltsarbeiten wurde die Natursteintreppe gerichtet sowie die Fugen neu vergossen. Auch an dieser Liegenschaft musste der Blitzschutz ergänzt werden. Diese Arbeiten wurden

gleichzeitig mit der alle zwei Jahre stattfindenden Dachkontrolle durchgeführt. Noch vor dem genehmigten Budget der Bürgerversammlung musste die Glockensteuerung ersetzt werden, da diese kurzfristig ihren Dienst aufgeben hatte.

Pfarrhaus Bollingen

Der Mietvertrag konnte erfreulicherweise um weitere zwei Jahre bis Frühjahr 2021 verlängert werden.

Unterhalt / Reparaturen

Viele kleinere Unterhaltsarbeiten und Reparaturen wurden auch in diesem Jahr wieder vom technischen Leiter respektive von den verantwortlichen Sakristaninnen und Sakristanen direkt in Eigenregie erledigt. Dank diesen Arbeiten können jedes Jahr Kosten eingespart und grössere Unterhaltsarbeiten müssen so erst Jahre später ausgeführt werden.



Ressort Friedhöfe

Die ersten Tage des Jahres 2018 waren geprägt vom Sturm Burglinda, der im Januar auch über Rapperswil-Jona hinweg fegte und auf den Friedhöfen allerlei Spuren hinterlassen hat. Die Friedhofsgärtner hatten viel Arbeit, um die Wege und Gräber von Ästen und Holz zu befreien. In Kempraten wurde der Stamm einer serbischen Fichte gebrochen, was sehr zu bedauern ist. Im Sommer waren die grosse Trockenheit und die Wärme das Thema Nummer eins. Dank einer sorgfältigen Bewässerung haben die Pflanzen kaum Schaden genommen.

Friedhof St. Johann, Rapperswil

Auf dem Friedhof St. Johann gab es keine baulichen Veränderungen. Bei der Bestattungskultur hat sich der Trend zur Urnenbestattung, insbesondere im Gemeinschaftsgrab, bestätigt. Im vergangenen Jahr wurden keine Beisetzungen in Erd- oder Urnenreihengräbern gewünscht. Dieser Umstand bringt neue Herausforderungen mit sich. Nach einer Beisetzung in einem Erd- oder Urnenreihengrab werden normalerweise Metallverstreubungen im Boden fixiert, um die Stabilität des Bodens beim Aushub des nachfolgenden Grabes zu gewährleisten. Bevor die Metallverstreubungen entfernt und damit die Arbeiten an einem bestehenden Grab vollständig abgeschlossen und ein Grabstein ohne Gefahr einzusinken gesetzt werden können, muss das Nachfolgegrab ausgehoben worden sein. Da die Zeitdauer zwischen Beisetzungen in Erd- und Urnenreihengräbern jedoch inzwischen bis zu mehreren Jahren betragen kann, bedeutet dies, dass das jeweils letzte Grab über längere Zeit einen Baustellencharakter aufweist. Das ist für die Angehörigen wie für die Friedhofsverwaltung ein unangenehmer, aber schwierig zu beeinflussender Zustand. Die Tendenzen werden beobachtet, um allfällige Massnahmen zu treffen.

Es wurden 2018 zehn Urnen beigesezt, davon acht im Gemeinschaftsgrab.

Friedhof St. Ursula, Kempraten

Der Friedhof St. Ursula wird in den nächsten Jahren einen grösseren Umbruch erleben. Verschiedene Perspektiven und das Hinterfragen bestehender

und Neuausrichtung der bestehenden Anlage. Der grösste aller katholischen Friedhöfe in Rapperswil-Jona besitzt ein beträchtliches Erneuerungspotenzial, das gut überlegt werden muss, wenn kein Flickenteppich errichtet werden soll. Die vielen freien Flächen sollten einladend gestaltet werden. Die Planung muss der neuen Bestattungskultur entsprechen, jedoch auch traditionelle Formen ermöglichen.

Im Jahr 2018 sind auf diesem Friedhof 14 Personen bestattet worden. Vier Erdbestattungen und zehn Urnenbestattungen, davon fünf im Gemeinschaftsgrab.

Friedhof St. Martin, Busskirch

Nach der Einweihung des Gemeinschaftsgrabes im Frühjahr ist das neue Angebot auf grosses Interesse gestossen. Vier Personen, die im Rayon Busskirch verstorben sind, wünschten eine Beisetzung im Gemeinschaftsgrab. Die Namen werden auf Wunsch der Angehörigen auf den errichteten Stelen eingraviert.

Es fanden sieben Beisetzungen statt, davon vier im Gemeinschaftsgrab.

Friedhof St. Pankraz, Bollingen

In Bollingen wird eine Grabreihe aufgehoben. Es sind Erdgräber auf der Südseite der Kirche, nördlich des Weges. Eine Meldung des Bestattungsamtes wird über Details informieren.

Bestattungen haben keine stattgefunden.

Geplante Gräberaufhebungen

Im Herbst 2019 sind Gräberaufhebungen auf den Friedhöfen in Kempraten, Busskirch und Bollingen geplant. Die Angehörigen werden, soweit Kontaktdaten bei der Gemeinde vorliegen, rechtzeitig kontaktiert.

Herzlich danken möchte ich der Geschäftsstelle für die Unterstützung in allen Belangen, das Führen der verschiedenen Listen und die Präsenz am Telefon sowie den verschiedenen Personen, die für die Pflege der Friedhöfe verantwortlich sind.

Bericht Ressort
Friedhöfe

Erdgräber, Friedhof Kempraten | Sturmshaden, Friedhof Kempraten |
Gemeinschaftsgrab Bollingen



Friedhof Busskirch im Winter



Bericht zur Rechnung 2018

Die laufende Rechnung 2018 der katholischen Kirchengemeinde Rapperswil-Jona schliesst mit einem Überschuss von CHF 878'063.31 ab. Das Resultat weicht stark vom Voranschlag ab. In der Planung wurde mit einem kleinen Überschuss von CHF 32'320.- gerechnet. Die wichtigsten Abweichungen zum Voranschlag 2018 sind nachfolgend aufgeführt.

Steuern

Der Bruttoertrag bei der Einkommens- und Vermögenssteuern fiel um CHF 1'103'982.25 höher aus. Der unerwartete Mehrertrag ist in erster Linie auf Steuernachzahlungen zurückzuführen. Auf der Aufwandseite erhöhten sich entsprechend proportional die Beträge der Zentralsteuer an den Konfessionsteil und die Einzugsprovisionen an die Stadt Rapperswil-Jona. Die Steuerrückstände per 31.12.2018 von CHF 759'383.30 bewegen sich auf dem Vorjahresniveau.

Sachaufwand

Diverse Aufwendungen, vor allem im Liegenschaftsunterhalt, sind tiefer ausgefallen. Die Renovations- und Umbauarbeiten im Kirchgemeindehaus konnten per Ende Jahr weitgehend abgeschlossen werden. Die entstandenen Mehrkosten sind begründet durch die Integration des neuen Sekretariates in Jona sowie zusätzliche Aufwendungen für eine Asbest-Sanierung und neue Auflagen im Bereich Feuerchutz. Im Weiteren waren die Umbauarbeiten, während der Wirtschaftsbetrieb aufrecht erhalten wurde, eine zusätzliche Herausforderung für alle Beteiligten. Aufgrund der Kostenüberschreitung werden Renovation und Erneuerung des Sitzungszimmers um zwei bis drei Jahre zurückgestellt.

Verwendung Ertragsüberschuss

Gemäss dem Verwaltungsreglement des Katholischen Konfessionsteils vom 22. August 2018 soll ein Ertragsüberschuss grundsätzlich der Reserve für den Rechnungsausgleich zugewiesen werden.

Anträge

Der Kirchenverwaltungsrat stellt die folgenden Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2018 sei zu genehmigen.
2. Der Ertragsüberschuss von CHF 878'063.31 wird der Reserve für den Rechnungsausgleich zugewiesen.

Bericht zum Budget 2019

Bericht zum Budget 2019

Das vorliegende Budget 2019 basiert auf den Prognosen der kantonalen Steuerverwaltung und der Stadt Rapperswil-Jona. Aufgrund der Aussicht auf weiterhin überdurchschnittliche Steuererträge wurde das Budget mit einem reduzierten Steuerfuss von 19% (Vorjahr 20%) erstellt. Nachstehend sind die wichtigsten Positionen und Veränderungen aufgeführt.

Personalkosten

Gemäss den Vorgaben im Personaldekret des Katholischen Konfessionsteil des Kantons St. Gallen resultiert, auf Entscheid des katholischen Kollegiums und des Administrationsrates, durch die Erhöhung der Besoldungsansätze um durchschnittlich 1.5%, ein um rund CHF 130'000.- höherer Personalaufwand. Auf den allgemeinen Stufenanstieg wurde für 2019 verzichtet.

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Der etwas höhere Aufwand ist durch die Wahlen der Kirchenbehörden Ende 2019 begründet.

Seelsorge und Gottesdienst

Für die attraktive Gottesdienstgestaltung und die Kirchenmusik sind im Budget mehr finanzielle Mittel vorgesehen. Insbesondere wurden die Beiträge an die Chöre und Orchester erhöht.

Sachaufwand

Die baulichen Aufwendungen bewegen sich im Rahmen der Vorjahre. Im Franziskus-Zentrum in Kempraten ist eine Aussenrenovation vorgesehen. Für das Bistro im Foyer des Kirchgemeindehauses in Jona ist eine neue Möblierung geplant.

Ausblick

Die Finanzlage der Katholischen Kirchgemeinde Rapperswil-Jona ist auch mittelfristig sehr solide. Aufgrund der überdurchschnittlichen Steuererträge basierend auf der guten Wirtschaftslage wurde das Budget 2019 mit einem reduzierten Steuerfuss von 19% erstellt.

Die Kirchengaustritte von durchschnittlich 115 Personen pro Jahr, was einem Prozent der Kirchbürger

entspricht, werden durch die hohen Steuererträge finanziell kompensiert.

Die Reduktion des Steuerfusses ist ein Beitrag, die mehrheitlich finanziell begründeten Kirchengaustritte zu reduzieren. Gemeinsam mit unserem motivierten Pastoralteam arbeiten wir daran, im Projekt «Kirche im Aufbruch» in der Seelsorgeeinheit Rapperswil-Jona neue Impulse und Veränderungen umzusetzen.

Anträge

Der Kirchenverwaltungsrat stellt die folgenden Anträge:

1. Das Budget 2019 sei zu genehmigen.
2. Für das Jahr 2019 wird ein Steuerfuss von 19% (inkl. 4% Zentralsteuer) beschlossen.

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Gemäss Art. 56 des Gemeindegesetzes sowie Art. 24 der Gemeindeordnung hat die Geschäftsprüfungskommission der Katholischen Kirchgemeinde Rapperswil-Jona die Rechnungskontrolle einem ausserstehenden fachkundigen Wirtschaftsprüfer übertragen. Die wie in den Vorjahren mit der Aufgabe betraute Stieger Treuhand AG (Jona) bestätigt in ihrem Schreiben vom 26. Februar 2019, dass sie die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandes- und Verwaltungsrechnung) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Amtsjahr der Kath. Kirchgemeinde Rapperswil-Jona mittels einer Review beurteilt hat. Die Review nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910, erfolgt nach branchenüblichen Grundsätzen unter Berücksichtigung der aktuellen Reglemente und Weisungen. Die Review erfolgte hauptsächlich mittels Befragungen und analytischen Prüfungshandlungen. Ferner wurden die Anwendungen der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, darunter auch die Empfehlungen des Administrationsrates, für die Bewertung des Anlagevermögens, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung als Ganzes beurteilt.

Der Wirtschaftsprüfer ist in seiner Review nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen er schliessen müsste, dass der Abschluss kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Katholischen Kirchgemeinde Rapperswil-Jona in Übereinstimmung mit dem Haushaltreglement vermittelt.

Die Geschäftsprüfungskommission hält ausdrücklich fest, dass für die Amtsführung der Kirchenverwaltungsrat verantwortlich ist, während es ihre Aufgabe ist, diese zu beurteilen und zu prüfen. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind. Gemäss Beurteilung der Geschäftsprüfungskommission entsprechen sowohl die Amtsführung wie auch die Jahresrechnung, abgestützt auf die Berichterstattung des externen Wirtschaftsprüfers, den gesetzlichen Bestimmungen

sowie den Vorschriften der öffentlichen Hand.

Die Geschäftsprüfungskommission spricht dem Kirchenverwaltungsrat und den verschiedenen Kommissionen sowie allen Mitarbeitenden und Freiwilligen der Kath. Kirchgemeinde Rapperswil-Jona für die im Geschäftsjahr 2018 geleistete Arbeit den besten Dank aus.

Antrag

Wir stellen Ihnen deshalb folgenden Antrag:

Die vorliegende Jahresrechnung 2018 der Katholischen Kirchgemeinde Rapperswil-Jona sei zu genehmigen und dem Kirchenverwaltungsrat Entlastung zu erteilen.

Rapperswil-Jona, 1. März 2019

Geschäftsprüfungskommission der Katholischen
Kirchgemeinde Rapperswil-Jona

Alex Simeon, Präsident
Thomas Jud, Aktuar
Bertram Gallati
Pia Schwendimann
Walter Suter

Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

Gliederung nach Funktionen		Budget 2018		Rechnung 2018		Budget 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	352 390.–	154 430.–	362 385.02	164 916.35	417 260.–	146 000.–
10	Bürgerschaft	26 220.–		23 656.10		44 260.–	
11	Geschäftsprüfungskommission	18 200.–		21 538.–		24 200.–	
20	Kirchenverwaltung, Kommissionen	118 390.–		119 142.90		126 890.–	
30	Informatik	52 000.–		50 924.14		68 100.–	
51	Pfarriräte	28 050.–		23 682.42		32 970.–	
52	Dekanats- und Bistumsaufgaben	7 100.–		6 957.–		7 000.–	
90	Pfarrhäuser	102 430.–	154 430.–	116 484.46	164 916.35	113 840.–	146 000.–
1	Seelsorge und Gottesdienst	3 620 750.–	65 770.–	3 580 285.65	105 575.05	3 600 870.–	58 280.–
110	Seelsorgepersonal	1 163 150.–	5 000.–	1 123 407.23	7 651.40	1 162 840.–	
120	Dienstpersonal	1 107 250.–	6 640.–	1 111 511.33	6 620.–	1 126 580.–	6 640.–
130	Kirchenmusik	558 560.–	730.–	594 367.53	3 945.55	650 530.–	480.–
140	Gottesdienstgestaltung	20 900.–		10 758.77		22 020.–	
150	Kirchlicher Bedarf	84 350.–		67 972.58		65 450.–	
1920	Pfarrkirche Bollingen	24 160.–	2 300.–	22 405.51	2 305.–	12 110.–	1 960.–
1940	Pfarrkirche Jona	141 170.–		123 119.38	1 400.–	138 770.–	
1941	Kirche Busskirch	148 850.–	9 500.–	132 436.15	7 754.–	57 130.–	7 500.–
1960	Pfarrkirche Rapperswil	128 980.–	2 900.–	159 004.09	36 464.90	89 230.–	2 900.–
1961	Franziskus-Zentrum, Kempraten	140 250.–	38 700.–	129 305.24	39 434.20	217 490.–	38 800.–
1965	Kapellen, Rapperswil inkl. St. Dionys	64 190.–		59 814.04		35 940.–	
1980	Dorfkapelle Wagen	38 600.–		46 145.10		13 340.–	
1981	Wegkapellen Wagen	340.–		38.70		9 440.–	
2	Glaubensverkündigung	863 380.–	22 500.–	855 488.93	30 533.95	880 350.–	22 800.–
210	Katechese und Religionsunterricht	635 250.–	22 500.–	623 736.92	30 533.95	648 520.–	22 800.–
220	Mitteilungsblatt	146 990.–		146 230.16		151 330.–	
230	Beiträge	81 140.–		85 521.85		80 500.–	
3	Pfarrreileben	962 500.–	178 720.–	1 050 340.03	116 171.05	948 750.–	127 620.–
330	Kirchliche Veranstaltungen	219 670.–		206 536.98		245 590.–	
351	Beiträge	27 480.–		20 984.21		33 960.–	
3940	Kirchgemeindehaus	432 420.–	16 920.–	574 355.96	20 728.75	338 650.–	16 820.–
3960	Forum St. Johann	24 850.–		31 758.88	475.–	56 060.–	
3961	Friedhöfe	158 080.–	91 800.–	132 570.30	74 359.80	194 490.–	70 800.–
3963	Vertragsgräber	100 000.–	70 000.–	84 133.70	20 607.50	80 000.–	40 000.–
3965	Kleinanschaffungen						
4	Diakonie und Soziale Aufgaben	242 260.–		250 072.–		230 030.–	
402	Beiträge und Hilfsaktionen	242 260.–		250 072.–		230 030.–	
7	Sonderrechnungen	393 170.–	422 000.–	411 099.09	421 727.20	414 950.–	436 500.–
710	Wirtschaftsbetrieb Kirchgemeindehaus	391 170.–	398 000.–	405 015.29	397 727.20	412 950.–	412 500.–
720	Wirtschaftsbetrieb Seegarten Chäller	2 000.–	24 000.–	6 083.80	24 000.–	2 000.–	24 000.–
9	Finanzen und Steuern	2 070 580.–	7 693 940.–	2 374 336.87	8 923 147.30	2 058 040.–	7 803 470.–
900	Steuern	1 470 000.–	7 350 000.–	1 684 330.20	8 453 982.25	1 570 530.–	7 460 000.–
901	Steuereinzugsprovisionen	181 250.–	44 100.–	208 283.20	50 529.90	183 750.–	47 120.–
910	Stiftungen, Schenkungen, Legate	3 860.–	1 250.–	3 900.–	2 410.–	3 630.–	1 300.–
940	Zinsen	3 100.–	18 910.–	10 636.92	21 985.–	3 100.–	11 900.–
9540	Altes Pfarrhaus Jona	7 400.–	33 000.–	8 767.18	33 000.–	8 690.–	33 000.–
9541	Grundstück Eichfeld	230.–		226.–		230.–	
9542	Grundstück Schachen		45 500.–		54 221.–		54 220.–
9543	Schiffhütte Busskirch	1 040.–	1 380.–	1 532.75	1 375.–	540.–	1 380.–
9545	Pfarrhaus Busskirch	34 540.–	71 460.–	42 845.92	84 454.50	38 720.–	71 760.–
9560	Ökonomiegebäude Rapperswil	3 930.–	5 640.–	2 629.40	5 640.–	4 200.–	5 640.–
9580	Wald						
9585	Pfarrhaus Wagen	5 230.–	22 700.–	3 490.80	22 934.10	11 350.–	22 700.–
970	Nicht aufteilbare Posten	72 000.–	100 000.–	22 657.50	192 615.55	41 300.–	94 450.–
990	Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	272 000.–		272 000.–		176 000.–	
991	Abschreibungen auf Finanzvermögen	16 000.–		16 000.–		16 000.–	
995	Neutrale Aufwände und Erträge			97 037.–			

Erfolgsrechnung

Zusammenzug nach Funktionen	Budget 2018		Rechnung 2018		Budget 2019	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Zusammenzug nach Funktionen	8 505 030.—	8 537 360.—	8 884 007.59	9 762 070.90	8 550 250.—	8 594 670.—
0 Leitung	352 390.—	154 430.—	362 385.02	164 916.35	417 260.—	146 000.—
1 Seelsorge und Gottesdienst	3 620 750.—	65 770.—	3 580 285.65	105 575.05	3 600 870.—	58 280.—
2 Glaubensverkündigung	863 380.—	22 500.—	855 488.93	30 533.95	880 350.—	22 800.—
3 Pfarreileben	962 500.—	178 720.—	1 050 340.03	116 171.05	948 750.—	127 620.—
4 Diakonie und Soziale Aufgaben	242 260.—		250 072.—		230 030.—	
7 Sonderrechnungen	393 170.—	422 000.—	411 099.09	421 727.20	414 950.—	436 500.—
9 Finanzen und Steuern	2 070 580.—	7 693 940.—	2 374 336.87	8 923 147.30	2 058 040.—	7 803 470.—
Ertragsüberschuss				878 063.31		
Budgetüberschuss		32 330.—				44 420.—
Zusammenzug nach Sachgruppen	8 505 030.—	8 537 360.—	8 884 007.59	9 762 070.90	8 550 250.—	8 594 670.—
30 Personal	3 755 650.—		3 765 707.24		3 897 000.—	
31 Sachaufwand	2 236 360.—		2 315 004.41		2 144 340.—	
32 Passivzinsen	100.—		7 904.74		100.—	
33 Abschreibungen	288 000.—		288 000.—		192 000.—	
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	186 750.—		211 774.35		189 250.—	
36 Eigene Beiträge	463 280.—		454 825.—		476 070.—	
37 Durchlaufende Beiträge	1 489 890.—		1 704 145.35		1 591 190.—	
38 Einlagen Spezialfinanzierungen, Rückstellungen und Fonds	72 000.—		119 694.50		41 300.—	
39 Externe Revisionsstelle	13 000.—		16 952.—		19 000.—	
40 Steuern		7 350 000.—		8 453 982.25		7 460 000.—
42 Vermögenserträge		407 540.—		415 679.30		400 980.—
43 Entgelte		513 150.—		474 191.30		495 500.—
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen		49 100.—		57 509.90		47 120.—
46 Beiträge für eigene Rechnung		117 570.—		168 092.60		96 620.—
48 Bezüge Spezialfinanzierungen, Rückstellungen und Fonds		100 000.—		192 615.55		94 450.—
Ertragsüberschuss				878 063.31		
Budgetüberschuss		32 330.—				44 420.—

Bilanz

Bilanz	Bestand 01.01.2018	Veränderung		Bestand 31.12.2018
		Zuwachs	Abgang	
1 Aktiven	8 079 424.62	17 926 428.50	17 330 902.83	8 674 950.29
10 Finanzvermögen	7 025 405.62	17 926 428.50	17 058 902.83	7 892 931.29
100 Flüssige Mittel	5 229 478.26	16 371 384.02	15 444 106.69	6 156 755.59
Kassa	10 837.35	83 758.40	85 795.70	8 800.05
Postkonto	799 856.16	16 260.—	700 223.70	115 892.46
Kontokorrent bei Banken	2 875 596.97	15 261 215.62	14 652 436.90	3 484 375.69
Sparkonten	1 543 187.78	1 010 150.—	5 650.39	2 547 687.39
101 Guthaben	56 496.35	606 459.28	621 364.23	41 591.40
Debitoren	26 008.40	558 225.58	563 690.08	20 543.90
Debitoren Verrechnungssteuer		7 418.25	7 418.25	
Übrige Debitoren	30 487.95	40 815.45	50 255.90	21 047.50
102 Finanzielles Anlagevermögen	1 477 242.30	500 000.—	522 960.—	1 454 282.30
Wertschriften	838 280.—	500 000.—	506 960.—	831 320.—
Darlehen	29 000.—			29 000.—
Altes Pfarrhaus Jona	1.—			1.—
Liegenschaft Busskirch	609 954.30		16 000.—	593 954.30
Grundstück Eichfeld	1.—			1.—
Grundstück Schachen	1.—			1.—
Frohbüel	1.—			1.—
Schiffhütte Busskirch	1.—			1.—
Ökonomiegebäude Rapperswil	1.—			1.—
Altes Pfarrhaus Wagen	1.—			1.—
Wald	1.—			1.—
103 Aktive Rechnungsabgrenzung	262 188.71	448 585.20	470 471.91	240 302.—
Aktive Rechnungsabgrenzung	262 188.71	448 585.20	470 471.91	240 302.—
11 Verwaltungsvermögen	1 054 019.—		272 000.—	782 019.—
110 Sachgüter	1 054 018.—		272 000.—	782 018.—
Friedhof Bollingen				
Pfarrkirche Bollingen	1.—			1.—
Pfarrhaus Bollingen	1.—			1.—
Pfarrhaus Bollingen, Garage	1.—			1.—
Friedhof Busskirch				
Parkplatz Busskirch	1.—			1.—
Pfarrkirche Jona	896 000.—		145 000.—	751 000.—
Kirche Busskirch	1.—			1.—
Pfarrhaus Jona	1.—			1.—
Kirchgemeindehaus Jona	1.—			1.—
Friedhof Rapperswil				
Pfarrkirche Rapperswil	1.—			1.—
Franziskus-Zentrum Kempraten	1.—			1.—
Friedhof Kempraten	1.—			1.—
Liebfrauenkapelle Rapperswil	1.—			1.—
Kapelle St. Ursula	1.—			1.—
Kapelle St. Dionys	1.—			1.—
Pfarrhaus Rapperswil	1.—			1.—
Pfrundhäuser	1.—			1.—
Forum St. Johann	158 000.—		127 000.—	31 000.—
Dorfkapelle Wagen	1.—			1.—
St. Wendelinskapelle Wagen	1.—			1.—
Gsteigkapelle Wagen	1.—			1.—
111 Mobiliar	1.—			1.—
Mobiliar	1.—			1.—

Bilanz

Bilanz	Bestand 01.01.2018	Veränderung		Bestand 31.12.2018
		Zuwachs	Abgang	
2 Passiven	8 079 424.62	7 225 449.50	7 507 987.14	7 796 886.98
20 Fremdkapital	2 696 248.35	7 218 499.50	7 394 605.29	2 520 142.56
201 Kurzfristige Schulden	157 673.71	6 510 024.49	6 533 357.25	134 340.95
Kreditoren	157 673.71	6 510 024.49	6 533 357.25	134 340.95
202 Mittel- und langfristige Schulden				
Festkredite				
204 Rückstellungen	1 814 234.45	28 607.50	84 133.70	1 758 708.25
Grabunterhalt	1 781 663.45	20 607.50	84 133.70	1 718 137.25
Ökumenischer Kirchentag				
KVR-Reise	32 571.—	8 000.—		40 571.—
208 Passive Rechnungsabgrenzung	724 340.19	679 867.51	777 114.34	627 093.36
Passive Rechnungsabgrenzung	724 340.19	679 867.51	777 114.34	627 093.36
28 Sondervermögen	4 225 146.15	6 950.—	16 344.85	4 215 751.30
280 Pflichtfonds	1 105 447.29	6 950.—	4 900.—	1 107 497.29
Kirchenfonds	748 733.39	4 740.—		753 473.39
Jahrzeitfonds	98 465.—	2 050.—	4 900.—	95 615.—
Pfrundfonds	160 000.—			160 000.—
Kaplaneifond Jona	40 000.—			40 000.—
Kapellfond	58 248.90	160.—		58 408.90
281 Freiwillige Fonds	247 922.—		11 444.85	236 477.15
Ausbildungsfond	247 922.—		11 444.85	236 477.15
282 Reserven	2 871 776.86			2 871 776.86
Orgelreserve	1 131.60			1 131.60
Bau- und Betriebsreserve	2 015 639.52			2 015 639.52
Reserve Soziales	409 404.10			409 404.10
Reserve Pfarreizentren	246 699.14			246 699.14
Projekt Lebensweg	3 050.—			3 050.—
Allgemeine Vorfinanzierung	104 747.20			104 747.20
Liegenschaftsreserve	41 311.30			41 311.30
Reserve künstlerischer Schmuck	49 794.—			49 794.—
Reserve Legate				
29 Eigenkapital	1 158 030.12		97 037.—	1 060 993.12
Reserve für den Rechnungsausgleich	1 158 030.12		97 037.—	1 060 993.12

Fondsausweis Steuerabrechnung

Fondsausweis	Bestand 01.01.2018	Veränderung		Bestand 31.12.2018
		Zuwachs	Abgang	
1. Bestand aller Pflichtfonds	1 105 447.29	6 950.—	4 900.—	1 107 497.29
2. Fondsausweis				
Darlehen	29 000.—			29 000.—
Kassenobligationen	800 000.—			800 000.—
Spar- und Bankkonten	276 447.29			278 497.29
Total	1 105 447.29			1 107 497.29

Steuerabrechnung 2018	Sollbetrag	Eingang	Abgang	Rückstand
1. Einkommens- und Vermögenssteuern				
a) Vorjahressteuern inkl. Verzugszinsen	2 202 762.32	1 829 225.31	33 370.87	340 166.14
b) Laufende Steuern 34'536'209.34 einfache Steuer (100%) Jahressteuer (20%)	6 907 279.87	6 502 102.49	-14 039.78	419 217.16
Total	9 110 042.19	8 331 327.80	19 331.09	759 383.30
2. Nach- und Strafsteuern				
3. Quellensteuern	135 761.70	122 654.45	165.40	12 941.85
Gesamtsteuereingang 2018	9 245 803.89	8 453 982.25	19 496.49	772 325.15
Von der Einkommens- und Vermögenssteuer entfallen auf:				
Ordentliche Kirchensteuer		6 671 528.49		
Zentralsteuer		1 659 799.30		
Von den Nach- und Strafsteuern entfallen auf:				
Kirchgemeinde				
Zentralsteuer				
Von den Quellensteuern entfallen auf:				
Kirchgemeinde		98 123.55		
Zentralsteuer		24 530.90		
Von den Steuereinzugsprovisionen gehen:				
zu Lasten Kirchgemeinde		208 283.20		
zu Gunsten Kirchgemeinde aus Zentralsteuern		50 529.90		

Steuerplan Abschreibungsplan

Steuerplan für das Jahr 2019

1. Steuerbedarf

Voranschlag 2019	Aufwand	8 550 250.—
	Ertrag (ohne Steuern)	1 090 250.—
	Steuerbedarf	7 460 000.—

	Ordentliche Kirchensteuer	Zentralsteuer	Total
2. Steurfuss	15%	4%	19%
3. Steuerertrag			
Aus Einkommens- und Vermögenssteuern			
- Laufende Steuern	5 203 421.05	1 387 578.95	6 591 000.—
- Vorjahressteuern	599 210.53	159 789.47	759 000.—
Total Einkommens- und Vermögenssteuern	5 802 631.58	1 547 368.42	7 350 000.—
aus Nach- und Strafsteuern			
aus Quellensteuern	86 842.10	23 157.90	110 000.—
Gesamtsteuereingang	5 889 473.68	1 570 526.32	7 460 000.—

Abschreibungsplan

Abschreibungsplan	Gestehungs- kosten	Bestand Jahresanfang	Zuwachs	Abschreibungen 2018	Bestand 31.12.2018	Abschreibungen 2019
Objekt / Abschreibungsfrist						
Pfarrkirche Jona Tilgungsfrist 2004 - 2028	3 948 437.45	896 000.—		145 000.—	751 000.—	145 000.—
Forum St. Johann Tilgungsfrist 2007 - 2021	1 907 903.25	158 000.—		127 000.—	31 000.—	31 000.—
Total	5 856 340.70	1 054 000.—		272 000.—	782 000.—	176 000.—

Liegenschaftenverzeichnis

Objekt, Lage	Gebäude- Assek. Nr.	Neuwert	Zeitwert	Buchwert	Schätzungsjahr
Finanzielles Anlagevermögen					
Altes Pfarrhaus Jona	53.00858	676 400.–	452 600.–	1.–	2015
Liegenschaft Busskirch	53.00673	1 599 400.–	1 407 100.–	593 954.30	2017
Grundstück Eichfeld				1.–	2014
Grundstück Schachen				1.–	
Frohbüel Jona				1.–	
Schiffhütte Busskirch (auf Parz. Nr. 2418)	53.00729	20 700.–	11 800.–	1.–	2015
Ökonomiegebäude Rapperswil	52.00012	580 000.–	487 000.–	1.–	2018
Pfarrhaus Wagen	53.00532	605 500.–	454 500.–	1.–	2012
Wald				1.–	
Total finanzielles Anlagevermögen		3 482 000.–	2 813 000.–	593 962.30	
Verwaltungsvermögen					
Friedhof Bollingen					
Pfarrkirche Bollingen	53.00432	1 801 500.–	1 369 700.–	1.–	2015
Pfarrhaus Bollingen	53.01100	486 200.–	388 500.–	1.–	2012
Pfarrhaus Bollingen, Garage	53.02670	14 800.–	11 800.–	1.–	2012
Friedhof Busskirch					
Parkplatz (Wiese) Busskirch				1.–	2015
Pfarrkirche Jona	53.00856	7 290 900.–	5 844 300.–	751 000.–	2015
Pfarrhaus Jona	53.02605	1 411 100.–	1 031 500.–	1.–	2015
Kirche Busskirch	53.00674	2 988 700.–	2 105 200.–	1.–	2015
Kirchgemeindehaus Jona	53.02558	4 401 000.–	3 300 000.–	1.–	2018
Friedhof Pfarrkirche, Rapperswil					
Pfarrkirche St. Johann, Rapperswil	52.00260	13 745 600.–	11 313 900.–	1.–	2014
Turm Nord, Rapperswil	52.00673	784 900.–	509 800.–		2014
Turm Süd, Rapperswil	52.00258	2 114 100.–	1 424 900.–		2014
Kirche Franziskus-Zentrum, Kempraten	53.03105	6 337 400.–	5 059 500.–	1.–	2015
Pfarrhaus Franziskus-Zentrum, Kempraten	53.03393	1 132 000.–	849 000.–		2015
Kapelle St. Ursula, Kempraten	52.00009	1 926 800.–	1 617 100.–	1.–	2014
Friedhof Kempraten, Leichenhalle	52.02270	1 226 700.–	1 029 500.–	1.–	2014
Liebfrauenkapelle Rapperswil	52.00261	1 101 400.–	829 300.–	1.–	2014
Kapelle St. Dionys, Jona	53.00598	793 700.–	548 300.–	1.–	2015
Pfarrhaus Rapperswil, Herrenberg 42	52.00243	1 032 500.–	773 900.–	1.–	2017
Pfarrhaus Rapperswil, Garage	52.00241	26 800.–	18 800.–		2017
Pfrundhäuser, Herrenberg 51	52.00251	663 600.–	464 400.–	1.–	2016
Pfrundhäuser, Herrenberg 53	52.00250	612 300.–	397 400.–		2016
Pfrundhäuser, Herrenberg 55	52.00249	476 200.–	318 500.–		2016
Pfrundhäuser, Herrenberg 57	52.00248	690 300.–	483 200.–		2016
Forum St. Johann	52.01992	1 859 000.–	1 635 000.–	31 000.–	2018
Dorfkapelle Wagen	53.00533	1 350 900.–	1 071 900.–	1.–	2015
St. Wendelinskapelle Wagen	53.00497	73 900.–	49 300.–	1.–	2016
Gsteigkapelle Wagen	53.00460	28 600.–	24 700.–	1.–	2012
Total Verwaltungsvermögen		54 370 900.–	42 469 400.–	782 018.–	

Im Jahre 2018 geleistete Beiträge für In- und Auslandhilfe

SCHWERPUNKTPROJEKTE

Brasilienhilfe HB

Sanierung med. Zentrum für die Ärmsten in Schwes-
ternheim, Brasilien, Fortaleza CHF 6'000.-

Dr. Pietro Gamba

Erweiterung Spital (diagnostische Geräte, orthopä-
dische Hilfsmittel), Bolivien, Anzaldo
CHF 6'000.-

Hadia Medical Swiss

Sanierung und Einbau Speiseraum im Spital Gabiley,
Somalia CHF 6'000.-

Rumänienhilfe Joh. Landolt

Spitalaufbau und Sanierung, Rumänien
CHF 6'000.-

Spital Criuleni

Sanierung Abteilung „Innere Medizin“,
Criuleni, Moldawien CHF 6'000.-

Total Schwerpunktprojekte

CHF 30 000.-

INLANDPROJEKTE

Blindenverband Ostschweiz

Unterstützung eines Begegnungszentrums und des-
sen Infrastruktur, St.Gallen CHF 3'000.-

Caritas Regionalstelle Uznach

Hilfe für Workingpoor in der Region See-Gaster,
Uznach CHF 3'000.-

Caritas St.Gallen

Hilfe für armutsbetroffene Familien im Kanton
St. Gallen, St.Gallen CHF 1'500.-

Cfd christliche Friedensorganisation

Erarbeitung von Lösungen in der Migrationspolitik
(Bildung und Einstieg in den Arbeitsmarkt) für
Frauen, Bern CHF 1'500.-

Fazenda Esperanza

Ausgeschlossene Menschen lernen von ihren Ab-
hängigkeiten frei zu werden, für ein neues, selbst-
verantwortliches Leben, Wattwil CHF 3'000.-

Insieme RJ

Hilfe für Menschen mit Behinderung, sowie deren
Angehörige, Rapperswil-Jona CHF 3'000.-

Johanneum

Unterstützung für Menschen mit Behinderung,
Neu St. Johann CHF 3'000.-

Kinderschutzzentrum Schlupfhuus

Beratung, Betreuung und Krisenintervention für
Kinder und Jugendliche (Opfer von physischer,
psychischer und/oder sexueller Gewalt), St.Gallen
CHF 3'000.-

Kloster Notkersegg

Finanzierung einer Pflegeabteilung in der Kloster-
gemeinschaft, St.Gallen CHF 3'000.-

Schweizerische Gesellschaft für Palliative Medizin

Unterstützung von unheilbar kranken Menschen
im letzten Lebensabschnitt, Bern CHF 3'000.-

Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton SG

Hilfe für Betagte, sozial Benachteiligte und Menschen
mit Behinderung, Kanton St. Gallen CHF 3'000.-

Selbsthilfezentrum Zürcher

Oberland & Pfannenstiel

Finanzierung von verschiedenen Selbsthilfegruppen
für Menschen in schwierigen Lebensumständen,
Uster CHF 3'000.-

Sozialwerk Pfarrer Sieber

Obdachlosenhilfe, Zürich CHF 3'000.-

Stiftung Familie bilden

Bildungsprojekte für Familien u. Ehevorbereitungs-
seminare, Quarten CHF 3'000.-

Stiftung Wunderlampe

Erfüllung von Wünschen schwer kranker oder be-
hinderter Kinder, Winterthur CHF 1'500.-

**Im Jahre 2018 geleistete Beiträge
für In- und Auslandhilfe**

Stiftung Zürcher Lighthouse

Unterstützung des Sterbens in Würde, Zürich
CHF 3'000.-

Winterhilfe St Gallen

Unterstützung von Armutsbetroffenen im Kanton,
Kanton St. Gallen CHF 3'000.-

Total Inlandprojekte CHF 46 500.-

AUSLANDPROJEKTE

AVC

generelle Hilfe für verfolgte Christen und Notlei-
dende, weltweit CHF 1'500.-

Benediktiner Missionare, Uznach

generelle Unterstützung bei verschiedenen Projek-
ten, Tansania CHF 1'500.-

Benediktiner St. Othmarsberg Uznach

Sanierung Missionsstation (Schule, Kindergarten),
Tansania CHF 3'000.-

Benediktiner St. Othmarsberg Uznach

Sanierung Schulgebäude für behinderte Kinder
Kenia; Nairobi CHF 3'000.-

Brücke Le Pont

Einkommensförderung von Kleinbauern durch nach-
haltig produziertes Palmöl, Togo CHF 3'000.-

Don Bosco

Bau eines zweifach geführten Kindergartens (eine
weiterführende Schule besteht auf dem Gelände
bereits), Israel / Nazareth CHF 3'000.-

Eggenschwiler Mirjam

Neufassung von Wasserquellen und Bau von Toi-
letten, Nepal, Rakha Bangdel CHF 3'000.-

Förderverein Berufsbildung in Sambia

Ermöglichung einer Ausbildung für ärmere Schul-
abgänger, Sambia CHF 1'500.-

Fundacion Apoyar

Reparatur der Zuckerrohrpresse im Dorf Arboleda,
Kolumbien CHF 3'000.-

Hoffnungsnetz

(Kooperation christlicher Hilfswerke)

Hilfe vor Ort für mehr als 46 000 Flüchtlinge,
Syrien/Irak/Libanon CHF 1'500.-

Hogar Bambi

Küchenrenovation eines geerbten Haus des Kin-
derpflegeheims, Venezuela, Caracas CHF 3'000.-

Jesuiten weltweit

Unterstützung einer Online-Universität: Möglich-
keit des Studierens in Slums, Dörfern und Lagern,
weltweit CHF 3'000.-

Kapuziner Missionsprokura

Wasserpumpen für arme Bauern in Ankamaththum,
Sri Lanka CHF 3'000.-

Kinderhilfe Emmaus

Unterstützung von 5 Kindern in Not (Kleidung, Er-
nährung, Schulung und Ausbildung) für 1 Jahr, Indien
CHF 3'000.-

Licht für die Welt

Ausbildung von augenmedizinischem Personal,
Mosambik CHF 1'500.-

missio

Finanzierung einer Schulausbildung, Abgabe von
Mahlzeiten und medizinische Versorgung für Kinder
aus Slums, Indien / Ranchi CHF 3'000.-

Missionsgesellschaft Bethlehem

Ausbildung von Seelsorgern, China CHF 1'500.-

miva

Anschaffung eines LKW für die indigene Bevölke-
rung, Nicaragua CHF 3'000.-

Moldavienhilfe v. Elda Hiller

Nothilfe für arme Bevölkerung durch Sanierung
von Häusern, Lebensmittelpaketen, Winterbeklei-
dung usw., Moldavien CHF 3'000.-

**Im Jahre 2018 geleistete Beiträge
für In- und Auslandhilfe**

Open Doors

Hilfe für verfolgte Christen mit geistlicher und materieller Unterstützung, weltweit CHF 1'500.-

Opportunity International Schweiz

Nachhaltige Existenzgrundlagen für 150 extrem arme Familien in den Hochebenen Haitis, Haiti CHF 3'000.-

Padre João in Oeiras

Bau von neuen Wasserstellen/Brunnen wegen Dürre/Klimawandel, Brasilien, Oeiras CHF 3'000.-

Pater Josef Germann / Apronia Suisse

Unterstützung der Kinderheims Principito und medizinische Hilfe für Arme in der Region Peru, Puerto Maldonado CHF 3'000.-

Slowakeihilfe v. H. Bertelmann

Ausbildungsplätze für Roma-Familien im Dorf Lenartov, Slowakei CHF 3'000.-

SolidarMed

Unterstützung bei dem Auf- bzw. Ausbau einer eBike Ambulanz, Mosambik CHF 1'500.-

SOS Kinderdörfer

Hilfe für Rohingya Flüchtlinge (regelmässige Mahlzeiten, Zugang zu Bildung, medizinische Grundversorgung), Bangladesch CHF 3'000.-

Stiftung BioVision

Verbesserung der Lebensbedingungen durch Reduzierung von Krankheiten und Steigerung der Ernteerträge, Äthiopien, Tolay CHF 1'500.-

Stiftung Horyzon - Jugendhilfe

Bildung und soziale Interventionen für Jugendl. in Armenvierteln, Kolumbien CHF 3'000.-

Stiftung Marija Arafasha

Hilfe für Strassenkinder, Waisen, alleinstehende Frauen mit geringem bzw. keinem Einkommen, Burundi CHF 3'000.-

Swissaid

Weiterbildungsmassnahmen und Einkommens-

förderung durch nachhaltige Anbaumethoden und Mischkulturen, Myanmar CHF 3'000.-

Swissaid

Einkommensförderung von Landbevölkerung durch Ziegenzucht und Bio Dünger, Niger CHF 3'000.-

Verein Hilfe für Rumänien

Hilfe für alte, alleinstehende und kranke Menschen, Rumänien CHF 1'500.-

Viva con Agua

Trinkwasser und Hygienemassnahmen in ländlichen Gebieten, Mosambik CHF 3'000.-

Yanga Project Congo

Unterstützung der Schulen u. Krankenstation der Co Yanga, Kongo-Kinshansa CHF 1'500.-

Total Auslandprojekte CHF 85 500.-

Jährlich wiederkehrender Betrag

Patenschaft Bulgarien CHF 12'000.-

Gemeinsames humanitäres Projekt

„Chance for Children“ Hilfe für Strassenkinder in Ghana CHF 16'300.-

Spontanhilfe Ausland

Nothilfe Tsunami in Indonesien CHF 6'700.-

Spontanhilfe Inland

Papstbesuch CHF 3'000.-

- **Schwerpunktprojekte** CHF 30 000.-

- **Inlandhilfe** CHF 46 500.-

- **Auslandhilfe** CHF 85 500.-

- **Jährlich wiederkehrend** CHF 12 000.-

- **Humanitäres Projekt** CHF 16 300.-

- **Spontanhilfe** CHF 9 700.-

**Summe der geflossenen
Gelder in der
humanitären Hilfe 2018** CHF 200 000.-



Pastoralteam

«Nehmt Neuland unter den Pflug» (Hos 10, 12)

Am 3. November 2018 fand die inzwischen zur Institution gewordene Vollversammlung der Räte in unserer Kirchgemeinde und Seelsorgeeinheit statt. An dieser Vollversammlung nehmen die Pfarreiräte und der Kirchenverwaltungsrat sowie auch das Pastoralteam, d.h. die Seelsorgenden der Katholischen Kirche in Rapperswil-Jona, teil. Ziel dieser Tagung ist jeweils der Austausch, andererseits und vor allem aber auch, gemeinsam Überlegungen anzustellen und Impulse zu setzen für die Weiterentwicklung der pastoralen Arbeit in der Seelsorgeeinheit.

Dass es eine Weiterentwicklung dringend braucht, dürfte inzwischen unbestritten sein. Die Lebenswelten der Menschen haben sich in den letzten Jahrzehnten spürbar verändert, sodass die Kirche fast überall vor der Herausforderung steht, die bleibende frohe Botschaft des Evangeliums auf neue Art und Weise zu verkünden. Oder anders gesagt: Wir stehen vor der Frage: Wie können wir eine Kirche vor Ort sein, die für die heutigen Menschen mit ihren Anliegen, Hoffnungen, Nöten, Ängsten und Träumen anschlussfähig bleibt – oder wieder wird. Und wir merken: Die Antworten, die die Kirche vor 20, 50, 100 oder 200 Jahren auf diese Frage gegeben hat, können wir heute nicht mehr einfach in derselben Weise geben wie damals. Neue Zeiten erfordern neue Antworten (vgl. Mt 9,16-17).

Diese Tatsache hat auch vor mehreren Jahren ihren Niederschlag im Prozess «Neuland» gefunden, den die Bistumsleitung in St. Gallen lanciert hat. Unter dem Biblischen Wort «Nehmt Neuland unter den Pflug» aus dem 10. Kapitel des alttestamentlichen Propheten Hosea wurde ein Lernforum geschaffen, innerhalb dessen sich Seelsorgeeinheiten und Pfarreien unter der Leitung des Pastoralamts unserer Diözese über neue Wege in der Pastoral austauschen und Inspirationen dazu teilen können. Im Grunde geht es bei diesem Prozess Neuland darum, sich auf die Grundlagen der Kirche zu besinnen und vor allem ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass Kirche den Zusammenschluss aller Getauften (manchmal etwas unglücklich als «Freiwillige» bezeichnet) meint. Was auf den ersten

Blick wirken kann wie der Versuch, die zurückgehende Anzahl von Priestern oder hauptamtlichen Seelsorgern aufzufangen, indem man «Laien» (noch ein unglückliches Wort) ermutigt, vermehrt Verantwortung in den Pfarreien zu übernehmen, geht allerdings tiefer. Kirche ist keine Service-Agentur, bei der (vermeintliche) Profis der geneigten Kundschaft auf Bestellung Leistungen anbieten, die zwar hoffentlich zufrieden, aber letztlich doch eher passiv die «pastoralen Wohltaten» konsumiert. Damit ist nicht gesagt, dass man von der Kirche nicht auch «Dienste» – im Sinne von Diakonie – erwarten dürfte. Und auch nicht, dass es nicht legitim wäre, von studierten Theologinnen und Theologen und den anderen kirchlichen Berufsgruppen professionelle Arbeit zu erwarten. Die Fragen, die bei «Neuland» gestellt werden, drehen sich eher um die Verhältnisbestimmung von getauften Christinnen und Christen zu den (meist hauptamtlichen) Leitungspersonen, den Seelsorgenden.

Und hier gilt es neu zu entdecken, dass durch die Taufe alle Christinnen und Christen mit einer Würde ausgestattet sind, die einerseits unveräusserlich ist und andererseits auch eine wahre Geschwisterlichkeit auf gleicher Augenhöhe als Söhne und Töchter Gottes mit sich bringt – egal ob jemand hauptamtlich in der Kirche arbeitet oder nicht. Diese grossartige gemeinsame Tauf-Würde bringt allerdings – und das ist die andere Seite der Medaille – auch einen gemeinsamen Auftrag mit sich: nämlich Verantwortung für unsere Kirche mit zu übernehmen und seine Fähigkeiten, Talente und auch Zeit mit einzubringen, damit die Kirche lebendig wird und bleibt – und damit sich die Frohe Botschaft des Evangeliums ausbreiten kann. Weder die Tauf-Würde, noch die Berufung, die aus dieser Würde herauswächst, kann an einige wenige Hauptamtliche oder engagierte Ehrenamtliche delegiert werden.

Wir können froh sein, dass es in der Katholischen Kirche in Rapperswil-Jona eine fast unglaubliche Vielzahl von mündigen Christinnen und Christen gibt, die sich ihrer Würde und ihrer Berufung sehr bewusst sind. Allerdings stellen wir auch fest, dass wir uns nicht darauf verlassen können, dass dies

Bericht des
Pastoralteams

Valentinstagsgottesdienst, Maria Himmelfahrt Jona | Rätetagung 2018



Rätetagung 2018

für alle Ewigkeit so bleiben wird, sondern dass es notwendig ist, immer wieder für das Bewusstsein der gemeinsamen Taufwürde einzustehen. Und freilich genügt es nicht, immer wieder bloss Appelle zu äussern. Die Tatsache der gemeinsamen Berufung muss sich auch im alltäglichen Leben der Kirche zeigen und dort spürbar werden. Und da ist es oftmals auch Sache der Hauptamtlichen, ihre Rolle als Hirten zu überdenken: Kann es dann gehen, für sich die letztverbindliche Leitungskompetenz zu reklamieren, darüber hinaus aber zu wenig Freiraum für Initiativen der Getauften oder deren Mitbestimmung zu geben? Oder müsste ein «Pastor», also ein «Hirte», nach biblischem Vorbild nicht eher inmitten der «Herde» gehen und vor allem daran interessiert sein, dass die Menschen lernen, ihr Leben als mündige Christen zu leben, ihre Würde und Berufung zu entdecken und selber immer mehr Verantwortung für die Kirche vor Ort zu übernehmen?

Der Prozess «Neuland» votiert hier eindeutig für die zweite Variante und stützt sich dabei freilich auf eine lange und biblisch begründete Tradition der Kirche.

Die Katholische Kirche in Rapperswil-Jona hat sich vor über eineinhalb Jahren sehr intensiv auf diesen bistumsweiten Prozess mit eingelassen und prägt ihn unterdessen entscheidend mit. Wir entdecken Neues im Alten und lernen nach und nach, die richtigen Fragen zu stellen und nicht einfach nur gewohnte Antworten zu geben, die heute kaum mehr weiterhelfen.

Dieses Engagement auf der Suche nach dem «Neuland» spielt sich in unserer Seelsorgeeinheit auf letztlich allen Ebenen ab: nicht nur im Pastoralteam, sondern auch in den Pfarreiräten, im Pastoralrat – und auch der Kirchenverwaltungsrat wirkt nach Massgabe seiner speziellen Aufgaben daran mit.

Die verschiedenen Arbeiten, Überlegungen, Diskussionen und initiierten Neuentwicklungen haben dann eben zu dieser Vollversammlung der Räte vom 3. November 2018 geführt, von der bereits eingangs die Rede war. Die Teilnehmer dieser Tagung haben sich einvernehmlich darauf geeinigt, dass wir für die nächste Zeit vier Grundoptionen in den

Mittelpunkt unseres gemeinsamen Arbeitens stellen wollen, um eben den Zielen näher zu kommen, die sich aus der gemeinsamen Taufwürde und –berufung ergeben. Jeder einzelnen dieser vier Grundoptionen wird man ein Jahr lang besondere Aufmerksamkeit schenken, auf allen Ebenen und in allen Räten dazu arbeiten, um dann bei der nächsten Vollversammlung die Ergebnisse zusammenzutragen, Konsequenzen abzuleiten und zu beschliessen, zu welcher Option man dann im nächsten Jahr arbeiten will.

Diese vier Grundoptionen sind:

1. Gottesdienstkultur

Besonders stark – vielleicht sogar am stärksten – wird Kirche über ihre liturgischen Feiern, v.a. den Sonntagsgottesdienst wahrgenommen. Grundfragen dieser Option «Gottesdienstkultur» sind: Wie schaffen wir es – noch besser als bisher – unsere Gottesdienste so zu feiern, dass von ihnen wirklich eine lebendige Ausstrahlung ausgeht? Dass auch Menschen, die keinen unmittelbaren Zugang zum «liturgischen Sprachcode» oder der überlieferten «gottesdienstlichen Ästhetik» finden, dennoch eine Chance haben, mitzufeiern und Impulse für ihr Leben zu erhalten? Wie können wir deutlicher machen, dass wir in der Liturgie etwas feiern, das unser Leben hell und froh macht? Welche Formen für welche Zielgruppen braucht es an den einzelnen Orten, ohne dass dabei durch eine zu grosse Auffächerung die gemeinsame sonntägliche Feier gewissermassen verunmöglicht wird?

2. Willkommenskultur

Gemessen an den getauften Christinnen und Christen ist der Anteil derer, die sich engagieren oder regelmässig zu den Gottesdiensten kommen, bekanntermassen eher gering. Einige, die sich aber durchaus einbringen würden, finden den Weg nicht zur Kirche, weil sie sich nicht angenommen fühlen oder weil sie in eine Welt eintauchen müssten, die komplett anderen Gesetzmässigkeiten zu folgen scheint als ihr Alltagsleben. Wie können wir diese interessierten Menschen finden und kennenlernen? Wie können wir Hürden abbauen, damit

Bericht des Pastoralteams

sie sich bei uns, in unseren Gefäßen und Gottesdiensten wohl und willkommen fühlen? Welche blinden Flecken haben wir, die Folgen einer gewissen Gewöhnung oder Betriebsblindheit sind? Wie schaffen wir es, die Lebenswelt der heutigen Menschen zu berühren?

3. Gesundes Wachstum

Im Gleichnis vom verlorenen Schaf (Lk 15,4-7) gibt Jesus seinen Jüngerinnen und Jüngern den Auftrag, jedem Einzelnen hinterherzulaufen, damit es seinen Weg zur «Herde» findet. Das hat nichts mit religiösem Zwang, falsch verstandenem Missionieren oder Gleichmacherei zu tun, sondern damit, dass die Botschaft unserer Kirche etwas überaus Positives, Lebensbejahendes, Befreiendes und Stärkendes ist. Mit dieser Botschaft müssen wir uns nicht verstecken oder uns ihrer schämen. Wir dürfen damit positiv nach aussen gehen und selbstbewusst auch daran arbeiten, dass wieder mehr Menschen zur Kirche finden. Es kann also keineswegs darum gehen, nur noch einen unausweichlichen Niedergang zu organisieren, sondern – ganz im Gegenteil – die Vision von einer neuen Blütezeit nicht aufzugeben.

4. Nachhaltigkeit

Bei dieser Option steht im Mittelpunkt, auf eine verantwortungsvolle und gesunde Art und Weise mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen umzugehen – und zwar in allen Bereichen. Dies betrifft sowohl die Verpflichtung zu einem ökologisch gebotenen Handeln, aber auch die Frage, wie wir mit Zeit und Kraft der kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (und damit sind nicht nur die Hauptamtlichen gemeint) umgehen. Bei diesem Punkt spüren wir immer wieder, dass Menschen sich zwar gerne in der Kirche engagieren würden, dies aber aufgrund ihrer Belastung in Familie und Beruf im Grunde nicht vermögen. Hier stehen wir vor der Aufgabe, Mitwirkungsmöglichkeiten zu schaffen, die die Menschen nicht nur belasten, sondern ihnen idealerweise auch als Kraftquelle für ihr Alltagsleben dienen (vgl. Lk 8,4-8). Aber diese Grundoption gibt uns auch den Auftrag, Veränderungen behutsam und wohl geplant

zu initiieren, sodass nicht nur ein Strohfeuer entsteht und so bei Menschen oder Strukturen «Burn-out-Effekte» verursacht werden.

Zusammen mit allen, die sich in unserer Kirche engagieren, blickt das Pastoralteam positiv und sehr optimistisch in die Zukunft. Wir alle sind darauf angewiesen, dass möglichst viele das Geschenk annehmen, das wir mit dem Sakrament der Taufe empfangen haben, aber auch beherzt die Berufung in Angriff zu nehmen, die damit verbunden ist. Wir danken allen, die dies jetzt schon tun und auf die unterschiedlichsten Arten und Weisen mitarbeiten – auch durch das Gebet.

Blauring & Jungwacht oder Blaju Rapperswil-Jona

Gerne stellen wir uns hier kurz vor...

Wir sind die Blauring & Jungwacht Rapperswil-Jona, mit aktuell rund 50 Mitgliedern, das sind Mädchen und Jungen im Alter zwischen 5 und 15 Jahren. Geleitet wird diese Jugendgruppe von 16 jungen Erwachsenen und Jugendlichen.

Was macht man bei Blauring-Jungwacht? Mit Freundinnen und Freunden zusammen sein, spielen, zelten, die Natur erkunden und unvergessliche Momente erleben. Die Jungwacht Blauring Jubla Schweiz zählt rund 30'000 aktive Mitglieder und ist der zweitgrösste Kinder- und Jugendverband der Schweiz. In rund 450 Scharen können Kinder und Jugendliche eine sinnvolle Freizeit verbringen. Regelmässig treffen sich die Mädchen und Jungen zu den Gruppenstunden. Sie sind mit Gleichaltrigen in geschlechtergetrennten Cliques aufgeteilt.

Die Jungs machen in der Jungwacht mit und die Mädchen im Blauring.

Zu Scharanlässen trifft sich die ganze Schar, Mädchen und Jungen verbringen einen erlebnisreichen Tag zusammen. Je nach Jahreszeit kann dies eine Exkursion oder ein Ausflug zum Wintersport sein. Zum Höhepunkt im Jubla-Jahr zählt das Sommerlager. Unsere Schar verreist jedes Jahr in ein Lager, sei dies auf einen Zeltplatz oder in ein Lagerhaus. In diesen 10 Tagen erlebt man einzigartige Erlebnisse zusammen mit Freunden.

Kantonslager 2018 im Rheintal - Geheimnisvolle Welt von Akalanis

Letzten Sommer wurde die bunte Welt von Akalanis von rund 2'000 «Jublanern» gerettet. In einem der grössten Zeltlager der Schweiz haben sich ver-



Lagerplatz, Jubla-Kantonslager

Bericht Blaju

Exkursion, Züri-Zoo | Pfingstlager | Samichlaus-Anlass | Muttertagsbrunch, Kirchgemeindehaus Jona



schiedene Scharen der Kantone St. Gallen, Appenzell Innerrhoden und Ausserrhoden sowie Glarus versammelt, um tolle Tage mit viel Spiel und Spass zu verbringen. Aufgeteilt wurden die einzelnen Scharen auf Lagerplätze in den Gemeinden Rebstein, Widnau und Diepoldsau.

Täglich haben sich die 51 Scharen zwischen dem 12. und 21. Juli 2018 auf dem Hauptlagerplatz, welcher in der Gemeinde Balgach lag, getroffen, um auch mit anderen Scharen «action»-reiche und spannende Tage zu erleben. Aber auch auf den einzelnen Lagerplätzen wurde ein eigenes Scharprogramm durchgeführt. So gab es Aufgaben, die in der Schar zu lösen waren, um den bösen Mordon aufhalten zu können. Schliesslich konnte dies mit vereinten Kräften auch gelingen. Erfahrungsberichte sowie genauere Infos zum vergangenen Kantonslager 2018 gibt es unter: www.kala18.ch

Aussicht auf das Sommerlager 2019 in St. Stephan BE: Tatort St. Stephan - «D'Blaju uf gheimer Mission»

Diesen Sommer zieht es uns in geheimer Mission in den Kanton Bern. Genauer gesagt: nach St. Stephan. In diesem etwas anderen Hauslager möchten wir mit unserem detektivischen Können einen Fall lösen. Warum dieses Lager etwas anders wird? Anstatt in einem grossen Lagerhaus, werden wir uns diesmal in einem kleinen Dorf aus mehreren Häuschen für 10 Tage einquartieren. Werden wir es wohl gemeinsam schaffen, das Geheimnis zu lüften?

Möchtest du bei diesem Abenteuer auch gerne dabei sein? Melde dich doch bei uns unter blaju@gmx.ch oder schau mal auf unserer Homepage vorbei: www.blaju.ch

Kirchenmusik

«Musik ist ein reines Geschenk und eine Gabe Gottes, sie vertreibt den Teufel, sie macht die Leute fröhlich und man vergisst über sie alle Laster.» Martin Luther (1483-1546)

ST. JOHANN RAPPERSWIL

Caecilia-Musikgesellschaft CMG

Ob es der «Caecilia» gelungen ist, allen lutherischen Aussagen Folge zu leisten? Ganz sicher aber hat sie, getreu ihrer Satzung «zum Lobe Gottes und zur Freude der Zuhörer zu musizieren» (Gründungs-urkunde von 1737), dazu beigetragen.

Gottesdienstgestaltung

Im Gottesdienst zu Epiphanie, am 7. Januar, musizierte die Caecilia-Musikgesellschaft die Schöpfungsmesse A-Dur von Luigi Gatti (1740-1817) nach dem Oratorium «Die Schöpfung» von Joseph Haydn.

Zu Ehren von Jonas Wick, priesterlicher Mitarbeiter, musizierte sie zu dessen 80. Geburtstag die «Messe Brève» von Charles Gounod, arr. für Chor, Orchester und Orgel.

Am Hohen Donnerstag hat die Schola der CMG dem Abendmahlsgottesdienst mit den gregorianischen Gesängen *Nos autem gloriari oportet in cruce, Dextera Domini fecit virtutem, Ubi caritas et amor* und der *Missa de angelis* dem Einsetzungsgottesdienst eine würdige Tiefe verliehen.

Mit Mozarts Grabmusik, KV42, wurde der Karfreitagsgottesdienst zum tiefen, religiösen und musikalischen Erlebnis.

An Ostern dann erklangen die Jubelmesse, op. 76 von Carl Maria von Weber (1786-1826) und das Halleluja aus dem *Messias* von G. F. Händel (1685-1759).

An Pfingsten ertönte noch einmal die *Messe brève*, C-Dur von Charles Gounod von Chor und Bläserquintett P. Oertli.

Am Patrozinium, just am Tag des Hl. Johannes des Täufers, 24. Juni, musizierten Chor und Orchester «zum Jubeltag» wiederum die Jubelmesse (Messe in G-Dur, op. 76) von C. M. v. Weber.

Im Sonntagsgottesdienst zum Totengedenken, 4. November, führte die CMG erstmals das *Stabat*

mater c-moll, op. 16, im Gedenken an ihre verstorbenen Mitglieder auf.

Der Rorate-Gottesdienst vom 3. Dezember wurde von der Schola, jener vom 10. Dezember vom Chor gestaltet.

Anlässlich des Christkindli-Märts lud die CMG zusammen mit dem gemischten Chor Rapperswil-Jona wiederum zum Offenen Singen bei Kerzenschein ein. Diesmal fanden auch viele Familien mit Kindern den Weg in die feierlich von Kerzen erleuchtete Stadtkirche.

An Weihnachten erklang die Messe in G-Dur von Franz Schubert, ergänzt mit bekannten Weihnachtsliedern, welche Frank Mehlfeld für Chor, Orchester und Volksgesang arrangiert hatte.

Konzerte

Zweimal trat die CMG konzertant auf.

Im Sommerkonzert vom Samstag, 9. Juni, erfreute sie die Zuhörerschaft mit der vor 200 Jahren komponierten Messe G-Dur, Jubelmesse, von C. M. von Weber (1786-1826). Vom Offertorium, interpretiert von der Sopranistin Sybille Diethelm, besitzt die CMG eine handschriftliche Abschrift. Da es in keiner Edition zu finden ist, wird es nur sehr selten aufgeführt. Als Altistin war Claudia Iten, als Tenor Zacharie Fogal und als Bass war Hubert Michael Saladin zu hören.

Das Orchester der CMG glänzte mit Werken von J. Chr. Bach (*Sinfonia B-Dur*) und J. Haydn (*Sinfonia Nr. 77, Hob. 1/77*). Konzertmeisterin war Kristina Brita Honegger, an der Orgel sass Balázs Szabó, die Leitung hatte Musikdirektor Frank Mehlfeld.

Am Silvesterkonzert, welches wie jedes Jahr äusserst gut besucht wurde, spielte das Orchester zum Auftakt die *Ouvertüre «L'isola disabitata»* Hob. XXVIII:9 von J. Haydn. Leider musste das Programm leicht geändert werden, da zwei Solisten kurzfristig erkrankt waren. Statt dem geplanten «*Gloria Es-Dur*» von Mendelssohn, musizierte die CMG zusammen mit den Solisten Sybille Diethelm, Sopran, Claudia Iten, Alt, und Martin Mairinger, Tenor und Bass, unter der Leitung von Frank Mehlfeld die Messe in G-Dur von F. Schubert.

Kirchenmusik

Vom selben Komponisten erklang das Magnificat C-Dur, D486 für Chor, Orchester und Soli. Mit dem grossartigen Chorwerk Te Deum C-Dur, Hob. XXIIIc:2 von J. Haydn verabschiedete die CMG das Jahr 2018 und leitete gleichsam hinüber ins neue und hoffentlich ebenso erfolgreiche Musikjahr 2019.

Coro piccolo castello und Camerata castello

Auch im Jahr 2018 erfreuten der Coro piccolo castello und die Camerata castello mit ihren Projekten eine grosse Zuhörerschaft in der Stadtkirche Rapperswil. Die beiden Ensembles (die Camerata spielt mittlerweile sowohl mit modernem wie auch mit barockem Instrumentarium), vor acht Jahren von Musikdirektor Frank Mehlfeld ins Leben gerufen, ergänzen und bereichern das rege musikalische Leben unserer Stadt.

Am Frühlingskonzert vom 5. Mai erklangen von F. Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) die Symphonie Nr. 1 C-Dur, sowie das Magnificat D-Dur und die Motette «Exultate jubilate» von W. A. Mozart (1756-1791). Als Solisten waren Sarah Maeder, Sopran, Claudia Iten, Alt, und Solme Hong, Cello (für den kurzfristig erkrankten Samuel Zünd), zu hören. Konzertmeisterin war Kristina Brita Honegger, die Leitung hatte Frank Mehlfeld.

Musik im November: Von Johannes Brahms (1833-1897) erklang am 17. November um 17.30 Uhr «Ein Deutsches Requiem» in einer Fassung für Kammerorchester und Orgel von Ingo Schulz. Dieses von Tod und Trauer überschattete aber auch Hoffnung spendende Werk begeisterte eine grosse Zuhörerschaft. Solisten waren Sybille Diethelm, Sopran, und Hubert Michael Saladin, Bariton, Konzertmeisterin, Kristina Honegger, Orgel, Balázs Szabó, Frank Mehlfeld, Leitung.

Orgelherbst mit Klavierkonzert

Auch im vergangenen Jahr lud Frank Mehlfeld bedeutende Organisten in die Stadtkirche ein. Die Orgel war erneut konzertant zu hören und vermochte eine treue Besucherzahl von Liebhabern der «Königin der Instrumente» anzulocken. Am 8. September spielte Winfried Lichtscheidel, Senden-

horst (D), und am 15. September war Matthias Mück aus Magdeburg) zu hören.

Am 22. September stand für einmal nicht die Orgel, sondern ein Konzertflügel mit Balázs Szabó im Mittelpunkt. Er spielte zusammen mit der Camerata Castello das berühmte Klavierkonzert a-Moll von Robert Schumann (1810-1856). Die Camerata war nicht nur begleitend unterwegs, sondern als «Nachlese zum Reformationsjahr 2017» erklang die Symphonie Nr. 5 «Reformation» von Felix Mendelssohn Bartholdy. Konzertmeisterin war Kristina Honegger, die Leitung hatte Frank Mehlfeld.

Bachelor-Projekt

An der Stadtkirche musizieren zu dürfen ist ein beliebtes Privileg. Ein Bachelor-Projekt besonderer Art war am 17. März um 17.30 zu hören: Bach meets ... Panflöte! In Zusammenarbeit mit der «La Compagna» spielte Carmen Bischof, Studentin in der Klasse von Hanspeter Oggier, Hochschule Luzern, die Suite Nr. 2 h-Moll und die Kantate Nr. 82a «Ich habe genug» von J.S. Bach. Ergänzt wurde das Programm mit dem Doppelkonzert c-Moll, BWV 1060 für Oboe und Orchester. Rico Zelo, Oboe, Susanne von Bauszern, Solo-Violine und Sybille Diethelm, Sopran. Das Hochschulprojekt der hslu Luzern wurde von Frank Mehlfeld betreut, der auch die Leitung des Konzertes vom Cembalo aus übernahm.

Mechthild Vollenweider,
Präsidentin CMG

MARIA HIMMELFAHRT JONA

Chor Cantate Jona

Der Chor Cantate hat 2018 seinen musikalischen Schwerpunkt auf Musik aus dem 20. und 21. Jahrhunderts gelegt. 15 Mal trat der Chor öffentlich in Erscheinung. In 14 Gottesdiensten, an der Kirchbürgerversammlung und im musikalischen Adventskalender wurde das Geprobte zu Gehör gebracht. Tradition hat das Singen im Gottesdienst zu Beginn des Jahres, um danach einen chorinternen Apéro

zu geniessen und auf das neue Jahr anzustossen. Sehr gefreut hat den Chor, dass er Jonas Wick zu dessen 80. Geburtstag im Februar singen durfte. Wie immer ist der Gastfreundschaftsgottesdienst eine wunderbare Gelegenheit, unsere ökumenische Verbundenheit zu feiern. Die GV im März offenbarte, dass wir mit 54 Aktivmitgliedern nach wie vor gut aufgestellt sind und auf treue ad hoc-Sängerinnen und -Sänger zählen dürfen. Die Krönungsmesse von W.A. Mozart an Ostern liess den Chor auf über 60 Personen anwachsen. Die Maianacht mit der FMG hat auch schon fast Tradition. Kurz vor den Sommerferien haben wir uns dann nochmals in einen Gottesdienst in die wohl verdiente Pause verabschiedet. Gleich danach durfte die Pfarrei das Titularfest Maria Himmelfahrt mit Bischof Markus Büchel feiern. Im Festgottesdienst erklang die Missa Kenya von Paul Basler unter Mitwirkung von Sarah Gaffuri als Solistin. Ende August genoss der Chor die alle 2 Jahre stattfindende Chorreise nach Fribourg, wo am Sonntag eine Messfeier mitgestaltet wurde, bevor der Heim-

weg über Guggisberg (natürlich mit dem Guggisberg-Lied) angetreten wurde. Bei schönem Wetter im September war das Singen am Erntedankfest in Wagen recht angenehm. Allerheiligen wurde mit Motetten von John Rutter und mit der zuverlässigen Begleitung der Sinfonietta Vorarlberg gestaltet. Die Stilistik der Gesänge im Bazar-Gottesdienst an Christkönig war schon fast im populär-musikalischen Bereich anzusiedeln. Der Advent nahm dann wieder eine klassische Richtung an. Wobei der Chor in der Rorate, am Gaudete-Sonntag und an Weihnachten die Liturgien mitgestaltete. Am Weihnachtstag erklang die Messe in G KV 140 von Mozart mit Solisten und Streichern und wie immer mit dem virtuosen Orgelspiel von Rolf Wäger.

Martins-Chor

Mit 13 öffentlichen Einsätzen im 2018 hat sich das Singensum des Martins-Chores wieder auf ein normales Niveau gesenkt, nachdem im Vorjahr ein absolutes Maximum erreicht wurde. Das Repertoire fokussierte sich hauptsächlich auf zeitge-



Chor Cantate, Chorreise Guggisberg | Coro piccolo und Camerata castello, Frühlingskonzert | Caecilia-Musikgesellschaft, Sommerkonzert

Kirchenmusik

*Teamchor Jona mit Feldmusik Jona, Konzert The Armed Man |
Martinschor Busskirch | Teamchor Jona, Musical TRAIN |
Franziskus-Chor mit Joe Gabriel & Band, Pfarreifest St. Franziskus Kempratzen*



nössische deutsche Motetten. Anlässlich des Paul Huber-Jahres erklang im September die «Messe zu Ehren des Hl. Notkers des Stammers». Das Patrozinium des Hl. Martin wurde mit der Gottesdienstmusik «Wir singen dir Lob» von Roman Bislin-Wild gestaltet. Dazu haben uns Rolf Wäger an der Orgel und weitere Instrumentalisten unterstützt. Der Weihnachtsgottesdienst wird traditionell mit einem Streichquartett begleitet. Der chor-eigene Solist Peter Halter übernahm zur Freude aller im festlichen «Transeamus usque Bethlehem» den Solopart.

Im Vereinsjahr durften die zwei Gottesdienstgestaltungen in Bollingen, im Alters- und Pflegeheim Bühl, der diesjährige Ausflug nach Einsiedeln in die Kerzenfabrik Lienert, die geselligen Abende mit Jassen, Chlaushöck, gemütlichem Essen und dem Ausklang nach der Probe nicht fehlen.

Schola

Die Schola gestaltete auch dieses Jahr die fixen Termine Oster- und Weihnachtsvesper sowie den

Dank-Gottesdienst am Jahresende in Maria Himmelfahrt. In der Fastenzeit und am Hochfest zu Pfingsten war sie ebenfalls in Jona zu hören. Anfang November brachte die Schola ihren Gesang nach Wagen in den Wendelins-Gottesdienst und im Dezember in die dortige Rorate-Feier.

Kirchenmusik in der Pfarrei Jona

Die Kirchenmusik in der Pfarrei Jona darf auf viele verschiedene Ensembles zählen. Nebst dem Chor Cantate, dem Martins-Chor, der Schola, dem Teamchor, der Bläsergruppe Simeon und den Bands, ist auch das Vokalensemble Dilettanti regelmässig bei uns zu hören. Weitere Gruppierungen bereichern das musikalische Leben, so z.B. eine Guggenmusik an der Fasnacht, die Kantorei im Gastfreundschaftsgottesdienst, der Jodelclub am Bettag in Busskirch.

Im Jahr 2018 waren zwei zusätzliche musikalische Angebote im Pfarreileben zu geniessen. Einerseits «Musik & Kaffee» zwischen den geprägten Zeiten Weihnachten und Fastenzeit: jeden Mittwoch eine halbe Stunde Orgelmusik in der Pfarrkirche. An-

derseits der musikalische Adventskalender mit täglich 30 Minuten Musik und einem Gedanken zum Tag im Dezember.

Thomas Halter,
Kirchenmusiker Jona

TEAMCHOR JONA

Wie immer teilen die 55 Sängerinnen und Sänger des Teamchors Jona unter der Leitung von Max Aeberli unglaublich viele Stunden im gemeinsamen Hobby – dem Singen!

«Alltägliches»

Dazu gehören die intensiven Proben, meistens regulär am Donnerstagabend, öfters auch an Wochenenden, um zusätzlich Schliff und Glanz zu betreiben. Mann und Frau trifft sich im Kath. Kirchgemeindehaus Jona – seit immer sind wir gut betreute und bestens aufgehobene Gäste im Reich von Romy Forster samt Crew!

Ende August trifft sich der Chor seit einigen Jahren im wunderschönen Valbella zum Probenstart nach der Sommerpause. An drei Tagen und Abenden wird getratscht, gebrätelt, geschlafen, gegessen, getrunken und vor allem natürlich das Öl auf den Stimmbändern erneuert, richtig verteilt und gefornt.

Das alles braucht es ja in hohem Masse, damit wir bereit sind, unseren Auftrag – das musikalische Gestalten von Gottesdiensten aller Art – hoffentlich zur Freude der Besucherinnen und Besucher – zu erfüllen! Insgesamt 18 Feiern durften wir so bestreiten, vom normalen Gottesdienst über die Dankstellen bis hin zu Firmungen, Bazar, Gipfeligodi und Verliebtengottesdienst.

Alltäglich, aber gar nicht selbstverständlich ist, dass wir dabei von unserer Band mit Claudia Dischl, Klavier – Rolf Wäger, Klavier – Christoph Knecht, Bass, und Markus Lüönd, Schlagzeug, kompetent,

variantenreich und mit grossem Können unterstützt und begleitet werden. Genau so hilfreich und wichtig ist die grosse organisatorische Arbeit im Hintergrund. Vorstandsmitglieder und viele gute Chorgeister teilen sich die vielen Aufgaben. Barbara Lay als Präsidentin hält die Zügel und führt gekonnt.

«Nicht Alltägliches»

Auch in diesem Bereich zeigte sich der Teamchor Jona im vergangenen Jahr sehr aktiv. Kleinere Konzerte, u.a. im Rahmen des Container-Projektes der St. Galler Kantonalbank, singende Begegnungen in den Alters- und Pflegezentren Bühl resp. Meienberg, der Besuch von singenden Gästen aus Norwegen, die gemeinsamen Ausflüge zu Konzerten im KKL Luzern, in die Oper Zürich – all das und vieles mehr bereitete grosse Freude, forderte uns musikalisch, förderte das TEAM im CHOR!

«Ganz und gar nicht Alltägliches»

Zwei Grossprojekte prägten in dieser Rubrik das Jahr 2018: «TRAIN» unsere eigene, grosse Show auf der Kreuzbühne Jona und «THE ARMED MAN» von Karl Jenkins, gemeinsam mit der Feldmusik Jona unter der Leitung von Urs Bamert in Rapperswil und Schindellegi. Unter www.teamchor.ch sind Ausschnitte davon in Bild und Ton zu sehen und zu hören. Diese beiden Aufführungen wurden einmal mehr zu Highlights in der Geschichte des Teamchors Jona sowie zu einem begeisternden Erlebnis für die Sängerinnen und Sänger und – wie das grosse Echo auf die ausverkauften Konzerte zeigte – auch für das Publikum.

Zu guter Letzt und einmal mehr von Herzen: Dank der Kath. Kirchgemeinde Rapperswil – Jona für die ideelle, finanzielle Unterstützung, dem Seelsorgeteam für die musikalische Zusammenarbeit und unserem Publikum in den Gottesdiensten, Konzerten usw. für die offenen Ohren!

Max Aeberli,
Chorleiter Teamchor Jona

Kirchenmusik

ST. FRANZISKUS KEMPRATEN

Musikalischer Rückblick

Bereichert durch wunderbare musikalische und gesellschaftliche Erlebnisse, war das vergangene Vereinsjahr des Franziskus-Chors wieder ein gelungenes Jahr. Im Frühjahr führte der Chor erneut die Schöpfungspsalmen von Peter Roth auf. Nach dem Einsatz einzelner Kantorensänger in der Osternacht wurde an Ostern die Kleine Orgelsolomesse von Joseph Haydn aufgeführt. Diese beiden Gottesdienste erfolgten unter der Leitung des Interims-Dirigenten Wolfram Scharf. Unter ihm konnte sich der Chor musikalisch und stimmlich wiederum erfreulich weiter entwickeln. An dieser Stelle sei Wolfram Scharf nochmals grosser Dank für seinen Einsatz zwischen den Sommerferien 2017 und dem Frühling 2018 ausgesprochen.

Nach Ostern gab der vertraglich neu engagierte Dirigent Neal Banerjee sein Debut im Franziskus-Chor. Den Pfingstgottesdienst bereicherte der Franziskus-Chor mit diversen liturgischen Kleinformen. Anschliessend war Gospel-Gesang angesagt, denn nun wurde auf den geplanten Gospelgottesdienst zum Pfarrefest nach den Sommerferien geprobt. An diesem traditionellen Pfarrefest Ende August gestaltete der Franziskus-Chor gemeinsam mit den Jugendlichen und unter der Leitung des Rock-Musikers Joe Gabriel einen schwungvollen und rockigen Gospelgottesdienst, welcher auf grosse Begeisterung stiess. Auch dieser Anlass war ein einmaliges und befreiendes Erlebnis für den ganzen Chor. In der anschliessenden Phase wurde unter der Leitung von Neal Banerjee die von ihm komponierte St. Michael's Mass erarbeitet, welche dann am 28. Oktober anlässlich des Patroziniums der Kirche St. Franziskus zur Aufführung gelangte. Besinnliche Chorlieder begleiteten die Totengedenkfeier von Anfang November. Im Rorate-Gottesdienst Mitte Dezember gab der Chor traditionsgemäss wieder diverse Taizé-Lieder und Gregorianik-Einsätze zum Besten. Mit dem Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns, bereichert durch wunderschöne Solo-Einsätze, gelang dem Franziskus-Chor ein sehr schöner und

ergreifender musikalischer Jahresabschluss. Dank der Tatsache, dass Neal Banerjee ausgebildeter Tenor ist, konnten die Sängerinnen und Sänger von St. Franziskus in den Proben so einiges über Stimmbildung und Atemtechnik lernen. Neal Banerjees Chorproben sind denn auch immer als sehr angenehm und lehrreich empfunden worden.

Gesellschaftlicher Rückblick

Im Mai gönnte sich der Franziskus-Chor anlässlich seines 30-jährigen Bestehens eine viertägige Jubiläumsreise nach Assisi, wo die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Robert Schätzle verschiedene Wirkungsstätten des Heiligen Franziskus von Assisi sowie die Stadt Perugia besuchen konnten. Es war ein einmaliges Erlebnis, welches sowohl den spirituellen wie auch kulturellen, aber auch den kulinarischen Horizont der Chormitglieder entsprechend erweiterte. Dem Reiseleiter und Organisator Toni Leutwiler sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Des Weiteren wurden die Chorproben an diversen Abenden durch anschliessende Chor-Höcks abgerundet, in denen jeweils Geselligkeit und Kameradschaft gepflegt werden. Im Rahmen des traditionellen und beliebten Sommergrillfestes im Franziskus-Zentrum konnte der Franziskus-Chor gemeinsam mit geladenen Gästen das erste Semester erfolgreich abschliessen.

Christoph Sigrist,
Präsident Franziskus-Chor

Katholischer Konfessionsteil - Katholisches Kollegium

Kurz-Amtsbericht 2018

Der Katholische Konfessionsteil des Kantons St. Gallen bildet die Körperschaft aller Katholikinnen und Katholiken im Kanton. Er engagiert sich in den Bereichen Kirche, Bildung, Soziales und Kultur. Er hütet auch das klösterliche Erbe «Stiftsbezirk St.Gallen», welches den St.Galler Katholiken 1813 anvertraut wurde. Der Administrationsrat, die Exekutive des Konfessionsteils, behandelte 2018 rund 470 Geschäfte, davon über 160 von Kirchgemeinden, über die der Administrationsrat als Aufsichtsorgan zu befinden hatte.

Die Arbeiten am neuen Finanzausgleichssystem zu Gunsten der Kirchgemeinden konnten fast abgeschlossen werden. Die Vernehmlassungsergebnisse wurden analysiert und zum Teil in den Dekretsentwurf eingearbeitet. Das Dekret wird dem Katholischen Kollegium an der Juni-Sitzung 2019 unterbreitet und bei Annahme auf den 1. Januar 2020 in Vollzug gesetzt. Die Sanierung des Inneren Klosterhofs im Stiftsbezirk konnte innerhalb des Kredits von 2,9 Mio. Franken abgeschlossen werden. Hofplatz samt Brunnen, Leitungen, Fassaden und Fenster sind erneuert. Der Hof lädt als Ort der Ruhe zum Verweilen ein. Die Renovationsarbeiten im Gewölbekeller der Stiftsbibliothek sowie die Produktion der neuen Ausstellung zur 1400-jährigen Klostersgeschichte gestalteten sich zeitintensiver als geplant, was eine Verschiebung der Eröffnung um einige Wochen zur Folge hatte. Die Ausstellung bildet einen weiteren Meilenstein im Ausbau der touristischen Angebote im Stiftsbezirk.

Das Katholische Kollegium (Parlament) beriet und genehmigte an der Juni-Sitzung die Rechnung 2017. Sie schloss sehr erfreulich ab: Der Ertragsüberschuss betrug 0,77 Mio. Franken gegenüber einem budgetierten Defizit von rund 300'000 Franken, bei einem Aufwand von 61,4 Mio. Franken. Der Finanzhaushalt des Katholischen Konfessionsteils ist nach wie vor gesund und für die kommenden Herausforderungen gerüstet. Das Kollegium beschloss auch eine Nachzahlung in die Pensionskasse der Diözese St.Gallen von 5,5 Mio. Franken für Kirchgemeinden und Konfessionsteil. Für die

Gesamtsanierung und Erweiterung des Noterschulhauses der Katholischen Kantonssekundarschule flade wurde ein Kredit von 20,3 Mio. Franken erteilt. Die Bauarbeiten starteten im August und dauern bis Juni 2021. Weiter erliess das Katholische Kollegium mit dem Verwaltungsdekret neue gesetzliche Grundlagen für die Verwaltung der Kirchgemeinden.

An der November-Sitzung wählte das Katholische Kollegium für die Amtsdauer 2018/20 ein neues Präsidium. Dem Parlament steht neu Josef Seliner, Kaltbrunn, vor. Zur Vizepräsidentin wurde Margrit Hunold, Tscherlach, gewählt. Als neues GKP-Mitglied wurde Thomas Wildhaber, Walenstadt, und zum Präsidenten der GPK Dr. Karl Schönenberger, Niederwil, gewählt. Das Katholische Kollegium verabschiedete das Budget 2019 mit einem Aufwand von 64 Mio. bei einem Defizit von 230'000 Franken. Mit den neuen Ausstellungsangeboten im Stiftsbezirk erhöhen sich die Ausgaben vor allem im Bereich der Stiftsbibliothek/Kultur, die aber mit höheren Erträgen grösstenteils finanziert sind. Weiter überwies das Katholische Kollegium die Motion «Würdevolles Sterben im Hospiz namhaft unterstützen». Damit wurde der Administrationsrat beauftragt, dem Katholischen Kollegium einen Antrag zur finanziellen Unterstützung von Hospizen zu unterbreiten.

Der Administrationsrat blickt zufrieden auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Der ausführliche Amtsbericht zu den verschiedenen Einrichtungen und Institutionen des Katholischen Konfessionsteils kann ab Mai 2019 bei der Kath. Administration bezogen oder unter www.sg.kath.ch heruntergeladen werden.

Thomas Franck,
Verwaltungsdirektor Kath. Administration

Personal- und Behördenverzeichnis 2019

Kirchenverwaltungsrat

- Karl Gehler, Brauereiweg 6
Präsident
- Roger Bär, Langrütistrasse 8
Liegenschaften Bau
- Angela Glaus, Rickenstrasse 89
Personal
- Ernst Gossweiler, Busskirchstrasse 112
Finanzen
- Claire Lampert, Eppigerstrasse 7
Friedhöfe
- Ulrike Reinhold, Meienbergstrasse 31
Pastoral
- Dominik Stieger, Kiebitzstrasse 82
Liegenschaften Verwaltung & Betrieb

Geschäftsstelle des Kirchenverwaltungsrates

- Friedhofstrasse 3, 8645 Jona
www.krj.ch / e-Mail: info@krj.ch
- Gregor Gämperle
Leiter Geschäftsstelle 055 225 78 40
- Manuela Luraschi
Rechnungsführerin 055 225 78 41
- Franco Salzmann
Technischer Leiter 055 225 78 42
- Cécile Blarer
Öffentlichkeitsarbeit 055 225 78 43

Geschäftsprüfungskommission

- Alex Simeon, Tulpenweg 5, Präsident
- Bertram Gallati, Sonnenblickstrasse 44
- Thomas Jud, Mövenstrasse 35, Aktuar
- Pia Schwendimann, Rotackerstrasse 37
- Walter Suter, Grütstrasse 13

Mitglieder des Katholischen Kollegiums

- Karl Egli, Hanfländerstrasse 29
- Pia Eisenring, Schachenstrasse 39

- Markus Helbling, Hanfländerstrasse 38
- Meinrad Helbling, Gutenbergstrasse 24
- Markus Lüönd, Allmeindstrasse 51
- Marcel Schlauri, Holzwiesstrasse 33
- Alex Simeon, Tulpenweg 5
- Walter Suter, Grütstrasse 13
- Werner Sutter, Oberseestrasse 130

Im Dienste der Seelsorge

- Felix Büchi
Verantwortlicher Priester
und Kanonikus 055 225 78 01
- Jonas Wick
Mitarbeitender Priester 055 212 41 71
- Rudolf Pranzl
Seelsorger,
Pfarreibeauftragter Rapperswil 055 225 78 11
- Tanja Tribull
Seelsorgerin 055 225 78 12
- Robert Schätzle
Seelsorger,
Pfarreibeauftragter Kempraten 055 225 78 21
- Urs Bernhardsgrütter
Diakon 055 225 78 22
- Jutta Schubiger
Pastorale Mitarbeiterin 055 225 78 23
- Nicole Zaehringer
Jugendarbeiterin
- Werner Sutter
Seelsorger,
Pfarreibeauftragter Jona 055 225 78 31
- Esther Rüthemann
Seelsorgerin,
Teamkoordinatorin 055 225 78 34
- Niklaus Popp
Seelsorger 055 225 78 32
- Luisa Musumeci
Jugendarbeiterin

Begegnungszentren

- Romy Forster
Kirchgemeindehaus Jona 055 225 78 48
- Felix Widmer
Forum St. Johann Rapperswil 055 225 78 18
- Andreas Weibel
Franziskuszentrum Kempraten 055 225 78 28

Sekretariat

- Sekretariat Seelsorgeeinheit,
Friedhofstrasse 3 055 225 78 00
- Olivier Bischof
- Daniela Cathomas
- Esther Mahler
- Barbara Streule

Sakristane

- Felix Widmer
Pfarrkirche Rapperswil,
Liebfrauenkapelle 055 225 78 18
- Andreas Weibel
Franziskuskirche Kempraten/
Kapelle St. Ursula 055 225 78 28
- Anton Squindo
Pfarrkirche Jona 055 225 78 38
- Esther Pfenninger
Kirche Busskirch 055 225 78 06
- Daniela Cathomas
Kapelle Wagen 055 225 78 07
- Anna Bisig
Kapelle St. Dionys 055 212 37 78
- Bernhard Fürer
Pfarrkirche Bollingen 055 212 13 08

Stellvertreterinnen /Stellvertreter

- Gordana Heusser
Stv. Pfarrkirche Rapperswil
- Anita Schlumpf
Stv. Franziskuskirche Kempraten

- Doris Kryenbühl
Stv. Pfarrkirche Jona
- Marco Hinder
Stv. Kirche Busskirch
- Martha Betschart
Stv. Kapelle Wagen
- Bernadette Manhart
Umgebungsarbeiten Wagen
- Barbara Salzmann
Stv. Pfarrkirche Bollingen
- Pascal Gadiant
Stv. Pfarrkirche Bollingen

Pfarreirat Rapperswil

- Daniel Hanselmann, Bubikerstrasse 2, Präsident
- Alois Jud, Brauereiweg 2
- Pjeter Lasku, Rietstrasse 88
- Tone Lleshdedaj, Eisenbahnstrasse 2
- Leonora Ndou, Säntisstrasse 17
- Tula Schlumpf, Oberseestrasse 21a
- Mirlinda Shala, Schlüsselstrasse 10

weitere Mitglieder

- Rudolf Pranzl, Pfarreibeauftragter Rapperswil
- Bruder Adrian Müller, Guardian Kapuzinerkloster
- Clara Samsinger, Aktuarin
- Felix Widmer, Sakristan
- Vertreter des Kirchenverwaltungsrates
(nach Bedarf)

Pfarreirat Kempraten

- Jutta Schubiger, Fuchsbergstrasse 52,
Präsidentin
- Marianne Diethelm, Windegweg 24
- Ninva Kaplan, Lindenhofweg 11
- Sabine Leu, Spitzenwiesstrasse 28
- Marie Pollak, Sennhüttenstrasse 7
- Patrick Ross, Helvetiastrasse 1
- Lothar Stockmann, Spitzenwiesstrasse 71, Aktuar

weitere Mitglieder

- Robert Schätzle, Pfarreibeauftragter Kempraten
- Urs Bernhardsgrütter, Diakon

Personal- und Behörden- verzeichnis 2018

- Andreas Weibel, Sakristan
- Vertreter des Kirchenverwaltungsrates
(nach Bedarf)

Pfarrereirat Jona

- Claudia Rüegg, Lilienstrasse 12, Präsidentin
- Karl Frei, Seeblickstrasse 6b
- Klaus Baumann, Steinackerstrasse 19
- Oliver Züger, Erlenstrasse 94

weitere Mitglieder

- Werner Sutter, Pfarreibeauftragter Jona
- Esther Rüthemann, Seelsorgerin
- Niklaus Popp, Seelsorger
- Barbara Streule, Schachenstrasse 24b, Aktuarin
- Vertreter des Kirchenverwaltungsrates
(nach Bedarf)

Im Dienste der Kirchenmusik

- Max Aeberli, Bohlwiesstrasse 4,
8725 Ernetschwil, Leiter Team-Chor
- Thomas Halter, Bodenrietstrasse 2,
8734 Ermenswil, Leiter Chor Cantate Jona,
Leiter Martins-Chor Busskirch
- Frank Mehlfeld, Kirchrain 6, 8124 Maur
Leiter Chor und Orchester der Caecilia-
Musikgesellschaft Rapperswil
- Wolfram Scharf, Walderstrasse 1,
8732 Bürg-Neuhaus
Leiter Franziskus-Chor Kempraten (ad interim)
- Neal Banerjee, Bubikerstrasse 16a
(bis 30.04.2019)

nebenamtliche Organisten

- Roman Bischof, Blumenstrasse 4
- Beatrice Dunckel, Rebhalde 4
- Kilian Eichmann, Rietstrasse 8
- Christoph Halter, Eichwiesstrasse 41
- Andrea Raimann, Rickenstrasse 51a,
St. Gallenkappel
- Wolfram Scharf, Walderstrasse 1,
8732 Bürg-Neuhaus
- Anton Schenk, Meienbergstrasse 63

- Peter Steinegger, Grünenstrasse 13
- Rolf Wäger, Schlüsselstrasse 3
- Andreas Hugematter, Dorfstrasse 20, Bollingen

Lehrkräfte für Katechese

- Peter Goldiger, Dorfstrasse 5, Neuhaus
- Prisca Hager, Oberer Gubel 48
- Cornelia Hartmann, Schachenstrasse 18
- Anna Maria Kamber, Blumenaustrasse 21
- Hugo Krämer, Heimatstrasse 8
- Luisa Musumeci, St. Gallerstrasse 61
- Jutta Schubiger, Fuchsbergstrasse 52
- Heidi Weiss, Müliweierstrasse 19, Eschenbach
(bis 31.07.2019)

Stimmzähler

- Heinz Bertelmann, Grünmattweg 31
- Kaspar Gresch, Rickenstrasse 47
- Andreas Hugematter, Dorfstrasse 20, Bollingen
- Rita Lechmann, Rainstrasse 9
- Claudio Luraschi, Weinhaldenstrasse 54
- Carlo Rava, Lindenhofweg 6
- Claire Vetterli, Bubikerstrasse 34
- Martina Widmer, Schachenstrasse 34
- Thomas Widmer, Schachenstrasse 34
- Monika Wolz, Sonnhaldenstrasse 12



**Geschäftsstelle des
Kirchenverwaltungsrates**

Friedhofstrasse 3, 8645 Jona
info@krj.ch, www.krj.ch